

## 15. Jahrgang, fünfte Ausgabe

### **RÜCKBLICK UND VORSCHAU** **von Raymond Merriman**

Der April erwies sich als genauso unberechenbar und bedeutsam wie im letzten Monat im MMA Cycles Report über die vier wichtigsten geokosmischen Signaturen beschrieben: 1) Merkur rückläufig vom 1. bis 25. April, 2) eine intensive totale Sonnenfinsternis am 8. April, 3) Mars in Konjunktion mit Saturn am 10. April und 4) Jupiter in Konjunktion mit Uranus am 21. April. Der Monat Mai könnte noch mehr davon bieten, insbesondere Mitte Mai, wenn die Sonne und die Venus in Konjunktion mit Jupiter und Uranus stehen. Tatsächlich ist dies die erste «Auslösung» der Jupiter/Uranus-Konjunktion durch sich schneller bewegende Planeten seit dem 21. April. Es gibt viele Gelegenheiten, bei denen die erste Auslösung nach einem großen Aspekt durch die sich schneller bewegenden Körper einen größeren Einfluss auf die Marktschwankungen haben kann als der größere Aspekt selbst.

Die wichtigste Entwicklung in den vergangenen zwei Monaten hatte mit der (erneuten) Kehrtwende des FED in Bezug auf den künftigen Zinskurs zu tun. Vor dem rückläufigen Merkur (noch im März) war der Konsens (basierend auf den Pressekonferenzen des Vorsitzenden Powell), dass das FED in diesem Jahr mindestens drei Zinssenkungen vornehmen würde, wahrscheinlich ab Juni. Doch das änderte sich im März (als die Schattenperiode des rückläufigen Merkurs begann) und die Inflationszahlen besser ausfielen als erwartet. Plötzlich wurden Zinssenkungen vom Tisch genommen. Aber jetzt, da Merkur aus seinem rückläufigen Zyklus (25. April) und auch aus seiner «rückläufigen Schattenperiode» (11. Mai) herausgekommen ist, ist das *Narrativ der niedrigen Zinsen* wieder da. Mit diesem Stimmungsumschwung sind die Aktien nach ihren Tiefs im Primärzyklus vom 19. April, nur zwei Tage vor der Jupiter/Uranus-Konjunktion, wieder gestiegen. Auch Edelmetalle und Währungen steigen wieder, denn tiefere Zinsen bedeuten eine tiefere Bewertung des Dollars, was die steigenden Rohstoffmärkte unterstützt.

Diese neue Markteuphorie könnte jedoch nur von kurzer Dauer sein. Euphorie und Optimismus der Anleger stehen im Zusammenhang mit Jupiter und/oder Neptun. Jupiter bildet zurzeit drei harmonische Aspekte zu äußeren Planeten. Dies begann mit seiner Konjunktion mit Uranus am 21. April, gefolgt vom bevorstehenden Sextil zu Neptun am 23. Mai und einem Trigon zum Pluto am 2. Juni. Die Euphorie könnte überschwappen, wenn Jupiter in den frühen Graden des Zwillingezeichens steht, in denselben Graden, die Uranus während seines Trigonaspekts zu Pluto in den Jahren 2025–2026 einnehmen wird. Diese Vorschau findet im Juni bis Anfang Juli statt. Warum ist das wichtig? Nun, Uranus in Zwillinge im Trigon zu Pluto in Wassermann ist die wichtigste geokosmische Signatur im Zusammenhang mit der technologischen Renaissance, die unsere Gesellschaft derzeit erlebt. Unternehmen, die an der Spitze dieser Renaissance stehen – die KI-Unternehmen – könnten zwischen Mai und Juni

enorm profitieren, wenn die Kurse zu fallen beginnen. Die Aktienmärkte sind bereits dabei, neue Allzeithochs zu erreichen.

Es gibt jedoch ein Problem im kosmischen Bereich, das auch diese Euphorie plötzlich beenden könnte. Sobald Jupiter weiter in das Zwillingezeichen eintritt, wird er zwischen dem 19. August 2024 und dem 15. Juni 2025 dreimal im Quadrat zu Saturn stehen. Im besten Fall bedeutet dies ein Patt zwischen den Kräften der Expansion und der Sparsamkeit, der Geldverknappung und der Auslöschung. Entscheidungen werden wohlüberlegt sein. Der Wandel vollzieht sich langsam, wenn überhaupt (die Dinge scheinen wie eingefroren). Im schlimmsten Fall bedeutet dies Frustration, Sorgen und Angst vor Verlusten, da sich die Wirtschaft stark verlangsamt, vielleicht aufgrund eines weiteren Anstiegs der Inflation und erneuter Diskussionen über eine Anhebung der Zinssätze Anfang 2025, wenn nicht schon früher.

Der Punkt ist, dass ein langfristiger Zyklushöhepunkt für viele Finanzmärkte, einschließlich Aktien und Kupfer, kurz bevorstehen könnte. Dabei kann die Schwäche des US-Dollars vorübergehend zurückkehren, wenn die Konjunkturabschwächung und die Zinssenkungsgespräche wiederaufgenommen werden, und das ist das Narrativ, das Aktien und Kupfer für kurze Zeit nach oben treiben kann. Dies kann sich jedoch wieder umkehren, sobald der Primärzyklus beim Euro seinen Höhepunkt erreicht hat.

Die Tatsache, dass die Wahlen in den USA vom Sommer bis in den November hinein das Klima aufheizen werden, da sich Jupiter zwischen seinem ersten und zweiten Quadrat von drei Quadratpassagen zu Saturn befindet, wird die Sache nicht gerade erleichtern. Historisch gesehen hat sich in jedem Fall seit 1867 innerhalb von 5 Monaten nach diesem Aspekt ein starkes Hoch entwickelt. Wie in Band 2 von [The Ultimate Book on Stock Market Timing: Geocosmic Correlations to Investment Cycles](#) beschrieben: *«Anleger können dieses Zeitfenster als zuverlässigen Zeitraum für den Verkauf von Beständen nutzen, wenn sich in der Nähe ein 22,5-Monate-Hoch (oder mehr) bildet.»* In diesem Fall könnte es sich sehr wohl um das 4-Jahres-Zyklus Hoch handeln, das sich in der Nähe befindet. Wenn es sich um ein Hoch handelt, geschieht dies in der Regel innerhalb von zwei Monaten nach dem ersten oder zweiten Durchgang. Der zweite Durchgang wird am 24. Dezember 2024 stattfinden.

Angesichts der Tatsache, dass im Mai der 50. Monat des 4-Jahres-Börsenzyklus beginnt (es handelt sich eigentlich um einen 46-Monate-Zyklus mit einem 10-monatigen Orb), sollten Trader meiner Meinung nach sehr wachsam sein, da sich ein Hoch in der Nähe des ersten Durchgangs am 19. August,  $\pm$  zwei Monate, bilden könnte. Bargeld (Geldmarkt, T-Bills), das fast 5,5 % zahlt, während die Inflation auf 3,5 % sinkt, mag keine schlechte Strategie sein, um auf die nächste Kaufgelegenheit zu warten, die auf das Tief des 4-Jahres-Zyklus folgen wird. Doch zunächst sollten wir sehen, ob wir als Trader von der Rallye profitieren können, die in diesem neuen Primärzyklus bei Aktien im Gange ist und die auch den Rohstoffen Auftrieb verleihen könnte.

## DIE WICHTIGSTEN PUNKTE UND DIE AUSSICHTEN FÜR TRADER AN DEN FINANZMÄRKTEN

von Raymond Merriman

Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Punkte unserer längerfristigen Sichtweise, auf welchen unsere mittelfristigen Anlagestrategien basieren.

- **Der US-Aktienmarkt ist fällig für sein Hoch im 4-Jahres-Zyklus**, idealerweise in diesem neuen Primärzyklus, der am 19. April, dem letzten Handelstag vor der Jupiter/Uranus-Konjunktion, begann. Der Höchststand kann jederzeit bis Ende August erreicht werden, vielleicht sogar schon in diesem Monat (Mai). Sobald das Hoch erreicht ist, erwarten wir einen Rückgang um 16–26 % bis zu einem Tief, das sich während des dreimaligen Jupiter/Saturn-Quadrats zwischen August 2024 und Juni 2025 einstellt.
- **Gold erreichte am 12. April ein weiteres neues Allzeithoch** und ist nun dabei, dieses Hoch zu testen, während wir in die letzte Phase eines Primärzyklus eintreten. Sobald diese Rallye abgeschlossen ist, sollten Sie mit einem 2–5-wöchigen Rückgang bis zum Primärzyklus-Tief und einer weiteren Kaufgelegenheit rechnen. Seien Sie besonders aufmerksam, wenn sich ein primäres oder sekundäres Tief bildet, kurz bevor Saturn und Neptun vom 29. Juni bis 2. Juli rückläufig werden.
- **Silber hat am 12. April eine Rallye auf 29,91 hingelegt** und damit den höchsten Stand seit drei Jahren erreicht. Dies lag in unserer Kurszielzone von 27,00–35,00, wie zuvor angegeben, und es stand in Verbindung mit dem nördlichen Mondknoten im Widder (12. Juli 2023 bis 28. Januar 2025). Wenn Silber über 30,50 schließen kann, haben wir neue Aufwärtsprojektionen mit der Möglichkeit, ein neues Allzeithoch zu bilden.
- Wie in den letzten beiden Ausgaben angedeutet, **hat Kupfer seinen Höhenflug fortgesetzt**, als wir feststellten, dass es nun zum ersten Mal seit März 2022 die 5,00-Marke testet. Wie wir jedoch auch anmerkten, befindet sich Kupfer in einem Zeitfenster für ein wichtiges Hoch, dem ein starker Rückgang in die längerfristigen Tiefs des 4-Jahres-, 8-Jahres- und 16-Jahres-Zyklus folgen wird, die alle Ende 2024 bis 2025 anstehen. Wir geben die Kursziele für dieses Hoch wie in unserer letzten Ausgabe mit 4,62–4,93 an und haben in diesem Monat zusätzliche modifizierte Aufwärtsziele angegeben. Machen Sie sich auf eine möglicherweise sehr scharfe Trendwende gefasst.
- **T-Notes kämpfen immer noch darum, das Tief des 6-Jahres-Zyklus zu bestätigen, das am 19. Oktober 2023 bei 105/10 gebildet wurde.** Das war das 5. Jahr des 5–7-Jahres-Zyklus. Es ist also noch Zeit, dass die T-Notes tiefer fallen oder dieses Tief in diesem Jahr erneut testen. Wenn sie sich im Bereich von 105 halten können, besteht immer noch die Möglichkeit, dass es sich um einen neueren 6-Jahres-Zyklus handelt und eine Rallye auf 113–118 noch in diesem oder im nächsten Jahr erreicht werden kann.
- **Der Euro befindet sich wahrscheinlich in den ersten Wochen eines neuen Primärzyklus nach dem Tief vom 16. April bei 1,0599.** Die längerfristigen Zyklen des Euro deuten jedoch immer noch auf Tiefs im 15-Monate-Zyklus und im 32-Monate-Zyklus zwischen November 2024 und Mai 2025 hin, und zwar auf Niveaus, die auf dem Level der Parität oder darunter liegen.
- **Rohöl befindet sich in einem Zeitfenster für sein 15–23-Wochen-Primärzyklus-Tief.** Damit wäre Rohöl bereit für ein neues Jahreshoch, sofern die Kurse nicht unter den Beginn des Primärzyklus fallen, der am 13. Dezember bei 67,71 lag.
- **Sojabohnen haben eine deutliche Rallye begonnen** nach der Mars/Saturn-Konjunktion vom 10. April, bloss zwei Tage nach einer Sonnenfinsternis. Das sekundäre Tief bildete sich am 19. April, einen Tag vor der Konjunktion von Jupiter

und Uranus. Wie bereits im letzten Monat festgestellt, «kann [dies] auf eine Überraschung hindeuten, die die Kurse von Getreide erschüttert.» Die längerfristigen Zyklen sind jedoch weiterhin bärisch, solange Sojabohnen nicht über 1300 schließen.

Die folgenden geokosmischen kritischen Umschwungdaten für alle Märkte basieren auf den Studien, die in [The Ultimate Book on Stock Market Timing, Volume 3: Geocosmic Correlations to Trading Cycles](#) veröffentlicht wurden. Je mehr Sterne, desto höher ist die Korrelation mit einer Umkehrung. Drei Sterne weisen die stärkste Korrelation auf. Halten sie Ausschau nach Zyklushochs oder -tiefs, die innerhalb von drei Handelstagen gebildet werden.

**26.–29. April\*\*\* (Primärzyklus-Tief bei den Aktien)**

**17.–20. Mai\*\*\* (Wir sind hier. Erlauben Sie einen einwöchigen Orb – einschließlich der starken Sonne/Uranus-Konjunktion vom 13. Mai, die die Jupiter/Uranus-Konjunktion vom 20./21. April erneut aktivieren kann, wie ein sekundärer Schock)**

**11. Juni\*\*\* (dies kann einen einwöchigen Orb erfordern)**

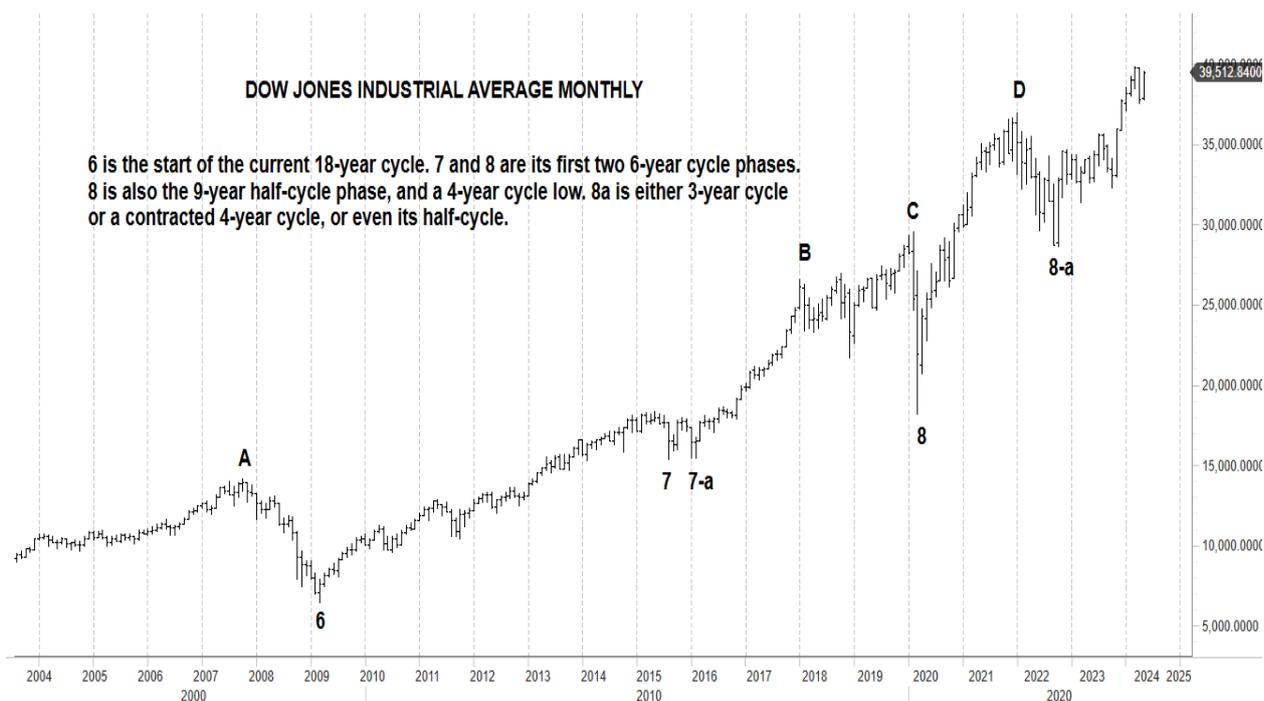
**1. Juli\*\*\* (in Verbindung mit Gold und Rohöl)**

### **KÖNNTEN DIE AKTIEN DIE BÜHNE FÜR DIE LETZTE RALLYE IM 4-JAHRES-ZYKLUS VORBEREITEN?**

von Gianni Di Poce, MMA-Analyst

<b>Zyklus</b>	<b>Stand</b>
18-Jahre	15. Jahr
9-Jahre/6-Jahre	4. Jahr
46-Monate	51. Monat
50-Woche	29. Woche
Primär (18 Wochen)	4. oder 10. Woche

Die US-Aktien haben den letzten Monat im Korrekturmodus verbracht, nur um am 17. April im Falle des Dow und am 19. April im Falle des S&P ein Tief von Bedeutung zu erreichen. Diese Tiefs traten nur wenige Tage vor der Jupiter/Uranus-Konjunktion vom 21. April ein. Seitdem haben sich die Kurse erholt, aber ein neues Allzeithoch wurde noch nicht erreicht. Im Bericht des letzten Monats hieß es: «Die Erwartungen in Bezug auf Zinssenkungen seitens des FED verschieben sich weiter. Dies könnte erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Aktienmärkte haben, da ein Großteil dieser Rallye auf der Aussicht auf Zinssenkungen beruhte. Glücklicherweise warnen unsere zyklischen und geokosmischen Modelle vor den zunehmenden Risiken am Aktienmarkt, auch wenn die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Aufwärtsbewegung auf kurze Sicht hoch bleibt. Es könnte ein 4-Jahres-Zyklus mit Bodenbildung nötig sein, damit das FED die Zinsen tatsächlich senkt.» Während der letzten rückläufigen Merkur-Periode haben verschiedene Zentralbanker die Möglichkeit und den Zeitpunkt von Zinssenkungen heruntergespielt. Aber ist das nach der rückläufigen Bewegung des Merkur überhaupt noch glaubwürdig? Wir haben im vergangenen Monat einen leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit erlebt, so dass es jetzt auf die Inflationsdaten ankommt, insbesondere wenn die Wirtschaft zu schwächeln beginnt.



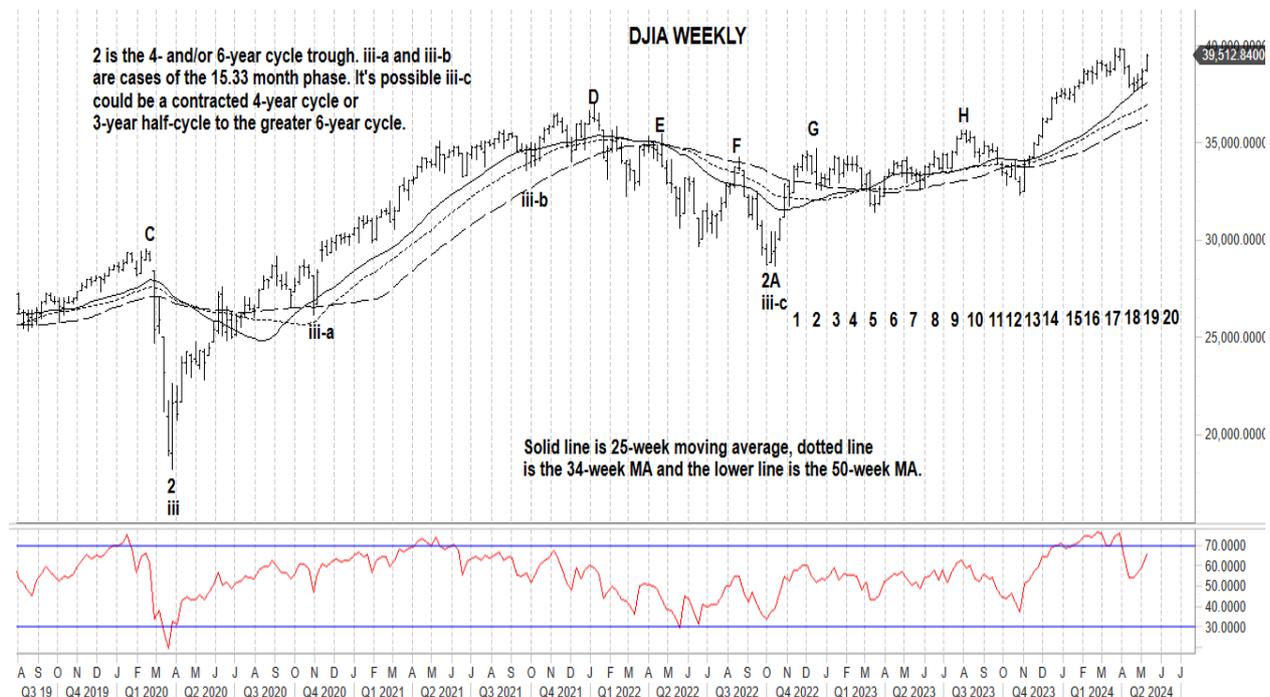
**DJIA – Monats-Chart:** 6 ist der Beginn des aktuellen 18-Jahres-Zyklus. 7 und 8 sind dessen erste beiden 6-Jahres-Zyklus-Phasen. 8 ist auch die 9-Jahres-Halbzyklus-Phase und ein Tief im 4-Jahres-Zyklus. 8a ist entweder ein 3-Jahres-Zyklus oder ein kontrahierter 4-Jahres-Zyklus oder sogar dessen Halbzyklus.

## LANGFRISTIGER RÜCKBLICK AUF DEN ZYKLUS

Die langfristige Zyklussituation ist im Vergleich zum Vormonat weitgehend intakt. Das heißt, dass die Kurse in den kommenden Jahren mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit weiter steigen können, abgesehen von der Wahrscheinlichkeit eines 46-Monate-Zyklus, der entweder in diesem oder Anfang nächsten Jahres seinen Höhepunkt erreicht. Der längste beobachtete Zyklus am Aktienmarkt beträgt 18 Jahre, und der letzte Boden wurde im März 2009 erreicht. Das Jahr 2024 markiert das 15. Jahr des 18-Jahres-Zyklus, was bedeutet, dass wir uns jederzeit im Orb für ein 18-Jahres-Zyklus-Hoch befinden, vorzugsweise bis 2030.

Der 18-Jahres-Zyklus lässt sich in zwei 9-Jahres-Zyklen mit einer Spanne von 7–11 Jahren oder drei 6-Jahres-Zyklen mit einer Spanne von 5–8 Jahren unterteilen. Auch Kombinationsmuster, bei denen sich sowohl 9- als auch 6-Jahres-Zyklen innerhalb des 18-Jahres-Zyklus gemeinsam entfalten, sind möglich. Unser bevorzugtes Szenario ist, dass sich ein zweiphasiges Muster mit einem 9-Jahres-Zyklus-Tief entfaltet, das im März 2020 abgeschlossen wurde. Es könnte aber auch ein 6-Jahres-Zyklus gewesen sein. Das Jahr 2024 würde entweder das 4. Jahr im zweiten 9-Jahres-Zyklus oder das 4. Jahr in der dritten und letzten 6-Jahres-Zyklus-Phase einleiten. Wie bereits im letzten Monat und davor gesagt: «Wenn es sich um einen 9-Jahres-Zyklus handelt, dann erwarten wir ein Tief zwischen 2028 und 2031. Handelt es sich jedoch um einen 6-Jahres-Zyklus, suchen wir nach einem Tief zwischen 2025 und 2028. Beachten Sie die Überlappung im Jahr 2028, die auch aus geokosmischer Sicht wichtig ist ... Wir haben es also entweder mit einem Zwei-Phasen- oder einem Kombinationsmuster zu tun, aber ein 18-Jahres-Tief könnte jederzeit zwischen Dezember 2024 und Oktober 2030 stattfinden. Nach den Studien zum nördlichen Mondknoten dürfte dieses vorzugsweise zwischen August 2024 und April 2028 eintreten.»

Wenn ein längerfristiger Zyklus im nächsten Jahr oder so kulminieren soll, wäre der geokosmische Verursacher wahrscheinlich Jupiter im Quadrat zu Saturn, der in drei Durchgängen zwischen August 2024 und Juni 2025 auftritt. Beachten Sie, dass dies kurz vor dem geokosmischen Knotenpunkt zwischen August 2025 und April 2028 liegt. Außerdem haben die 7–9 Jahre nach Jupiter/Saturn-Konjunktionen typischerweise eine hohe Korrelation mit Markttrübschlägen, und diese Krise könnte sogar während des zentralen Zeitfensters dieses Quadrat-Aspekts beginnen.



**DJIA – Wochen-Chart:** Die durchgezogene Linie entspricht dem gleitenden 25-Wochen-Durchschnitt. Die punktierte Linie bildet den 34-Wochen-MA ab und die untere den 50-Wochen-MA. 2 ist das Tief des 4- und/oder 6-Jahres-Zyklus. iii-a und iii-b sind Fälle der 15,33-Monate-Zyklus-Phase. Es ist möglich, dass iii-c ein zusammengezogener 4-Jahres-Zyklus oder ein 3-Jahres-Halbzyklus des grösseren 6-Jahres-Zyklus ist.

## DIE MITTELFRISTIGE SITUATION

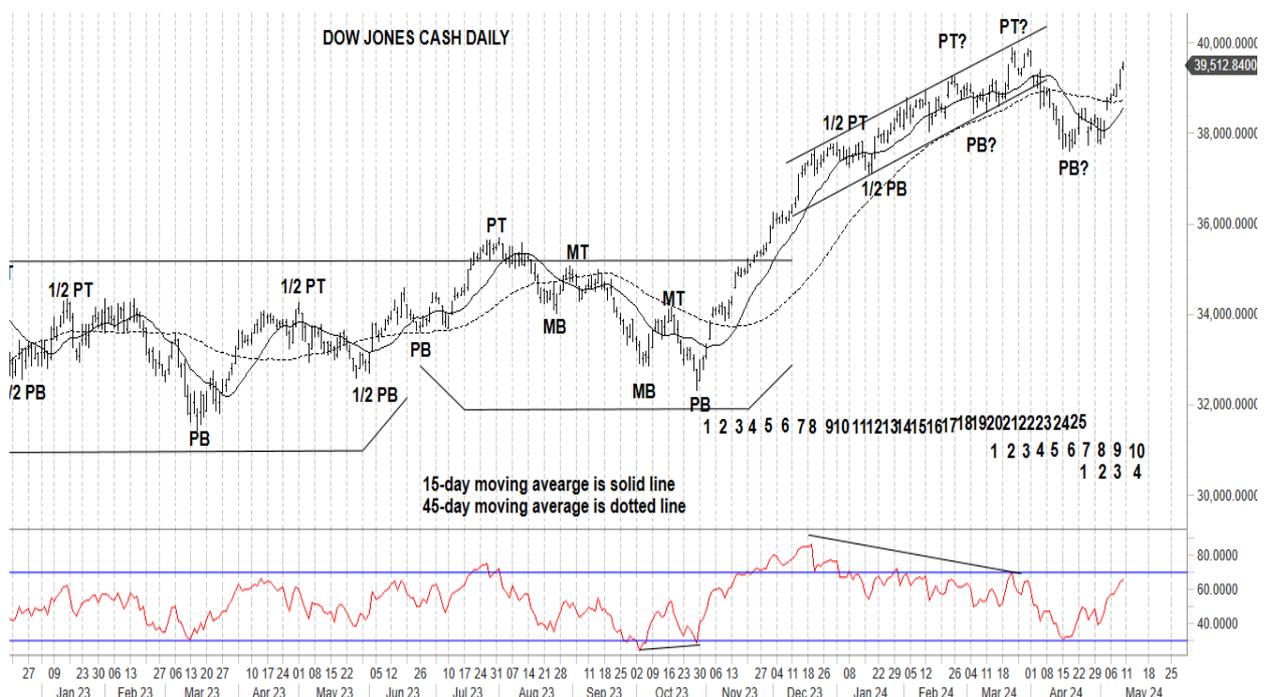
Die folgenden Punkte sind die wichtigsten Faktoren für die mittelfristigen Zyklen des Dow Jones Industrial Average. Der Dow befindet sich noch in der sehr späten Phase seines 4-Jahres-Zyklus (46 Monate) und in der fünften und letzten 50-Wochen-Zyklusphase. Das letzte Tief des 50-Wochen-Zyklus wurde am 27. Oktober erreicht, das war die 54. Woche, gemessen vom Tief im Oktober 2022. Außerdem befinden wir uns jetzt in der zweiten Phase des 50-Wochen-Zyklus.

Die anderen Punkte präsentieren sich wie folgt:

- Ein 4-Jahres-Zyklus kann sich jederzeit entfalten, vorzugsweise bis Dezember 2024, obwohl er sich um bis zu 6 Monate ausdehnen mag. Die Chancen stehen gut, dass das Tief vor der Wahl eintritt. Andernfalls sollten Sie es Anfang 2025 erwarten können.
- Die 4- und/oder 6-Jahres-Zyklen weisen wieder 50-Wochen-Zyklen auf. Dies trat nach dem Ende der QE-Ära wieder auf, als ob Pluto im Steinbock zum Verschwinden des 50-Wochen-Zyklus geführt hätte. Jetzt, da Pluto im Wassermann steht, scheint dieser

50-Wochen-Zyklus wieder wichtig zu sein. Aber denken Sie daran, dass Pluto in diesem Jahr einen letzten, kurzen Abstecher in den Steinbock macht.

- Das Tief vom Oktober 2022 war ein 50-Wochen-Zyklus und entsprach dem Abschluss des 3-Jahres-Halbzyklus des 6-Jahres-Zyklus. Es gab drei 50-Wochen-Zyklusphasen in diesem ersten 3-Jahres-Halbzyklus. Wir haben den vierten 50-Wochen-Zyklus am 27. Oktober abgeschlossen und befinden uns in der 5. Phase. So könnten wir noch eine oder zwei weitere 50-Wochen-Zyklusphasen innerhalb dieses 6-Jahres-Zyklus erleben. Aber das hängt davon ab, wie der gegenwärtige 46-Monate-Zyklus hier bald seinen Höhepunkt erreicht.
- Jupiter Halbquadrat Neptun von Juli 2023 bis März 2024.
- Jupiter in Konjunktion mit Uranus April 2024 (es wurde erwartet, dass dies mit neuen Allzeithochs zusammenfällt, und bisher hat es das auch mit den Höchstständen im März beim DJIA und im April (S&P) getan).
- Jupiter/Saturn-Quadrat, zentrales Zeitfenster, beginnt im August 2024 und dauert bis Juni 2025



**DJIA – Tages-Chart:** Die durchgezogene Linie zeigt den gleitenden 15-Tage-Durchschnitt, die punktierte Linie den gleitenden 45-Tage-MA.

Im Juni beginnt der 51. Monat des 4-Jahres-Zyklus im Dow Jones. Dieser Zyklus hat eine «normale» Spanne von 46 Monaten mit einem 10-monatigen Orb, und wir befinden uns im Bereich von 36–56 Monaten für ein langfristiges Tief. Es gibt jedoch Fälle, in denen er sich auf bis zu 62 Monate ausdehnt, und in einigen seltenen Fällen sogar auf bis zu 68 Monate. Das Tief im Oktober 2022 könnte die Halbzyklusphase dieses Zyklus gewesen sein, da es 31 Monate nach März 2020 auftrat. Allerdings lag es außerhalb des regulären Orbs für ein 23-Monate-Zyklus-Tief, was Zweifel an dieser Kennzeichnung aufkommen lässt. So sieht es eher nach einem kurzen Halbzyklus zu dem oben beschriebenen größeren 6-Jahres-Zyklus aus. In diesem Fall wäre die zweite Hälfte des 6-Jahres-Zyklus im Oktober 2025  $\pm$  6 Monate fällig. Vorerst werden wir uns jedoch weiterhin auf den 4-Jahres-Zyklus und seine Phasen konzentrieren.

Wie im letzten Monat erläutert: «Es hat jedoch den Anschein, dass der 46-Monate-Zyklus in fünf 50-Wochen-Zyklus-Phasen zerfällt, und wir befinden uns jetzt in der fünften und

*letzten Phase. Der 50-Wochen-Zyklus hat eine Spanne von 38–62 Wochen, und diese Woche beginnt die 24. Woche in der letzten Phase des größeren 4-Jahres-Zyklus. Im Mai beginnt der 7. Monat dieser Rallye, die bereits die Base-Case-Erwartung von 2–4 Monaten übertroffen hat.»* Bisher wurde das Hoch dieser Rallye im März des 5. Monats erreicht. Sollten wir in diesem Monat oder im Juni ein neues Allzeithoch erreichen, wäre das ein gutes Zeichen für den bullischen Fall. Die größere Sorge ist jedoch, dass die Aktien in mehreren langfristigen Zyklen, insbesondere im 18-Jahres-Zyklus, zu spät kommen. Da wir uns in der letzten Phase des 18-Jahres-Zyklus befinden, ist auch eine parabolische Rallye nicht auszuschließen, insbesondere wenn nach dem Boden des aktuellen Zyklus ein letzter 46-Monate-Zyklus folgt.

Der 50-Wochen-Zyklus unterteilt sich in zwei oder drei Primärzyklen, je nach deren Länge. Dabei sieht es so aus, als würde der 50-Wochen-Zyklus in diesem Fall in zwei Primärzyklen unterteilt werden, da der erste Primärzyklus in der 25. Woche seinen Boden erreicht hat. Im Bericht vom letzten Monat hieß es: *«Da wir uns an der Schwelle zu einem neuen Primärzyklus befinden, werden wir bald eine Antwort auf diese Aufteilung des 50-Wochen-Zyklus erhalten. Bislang sieht es so aus, als ob sich diese letzte 50-Wochen-Zyklus-Phase innerhalb des 46-Monate-Zyklus parabolisch entwickelt, aber wird dieser nächste Primärzyklus den Aufwärtstrend fortsetzen? Die noch wichtigere Frage für die Bullen an den Aktienmärkten ist, ob der nachfolgende 46-Monate-Zyklus, der der letzte innerhalb des größeren 18-Jahres-Zyklus sein wird, ebenfalls parabolisch verlaufen wird. Sollte dies nicht der Fall sein, könnten Aktien in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre einen mehrjährigen Bärenmarkt erleben.»* Wir befinden uns jetzt erst in der 4. Woche der zweiten 50-Wochen-Zyklusphase.

## **DER PRIMÄRZYKLUS**

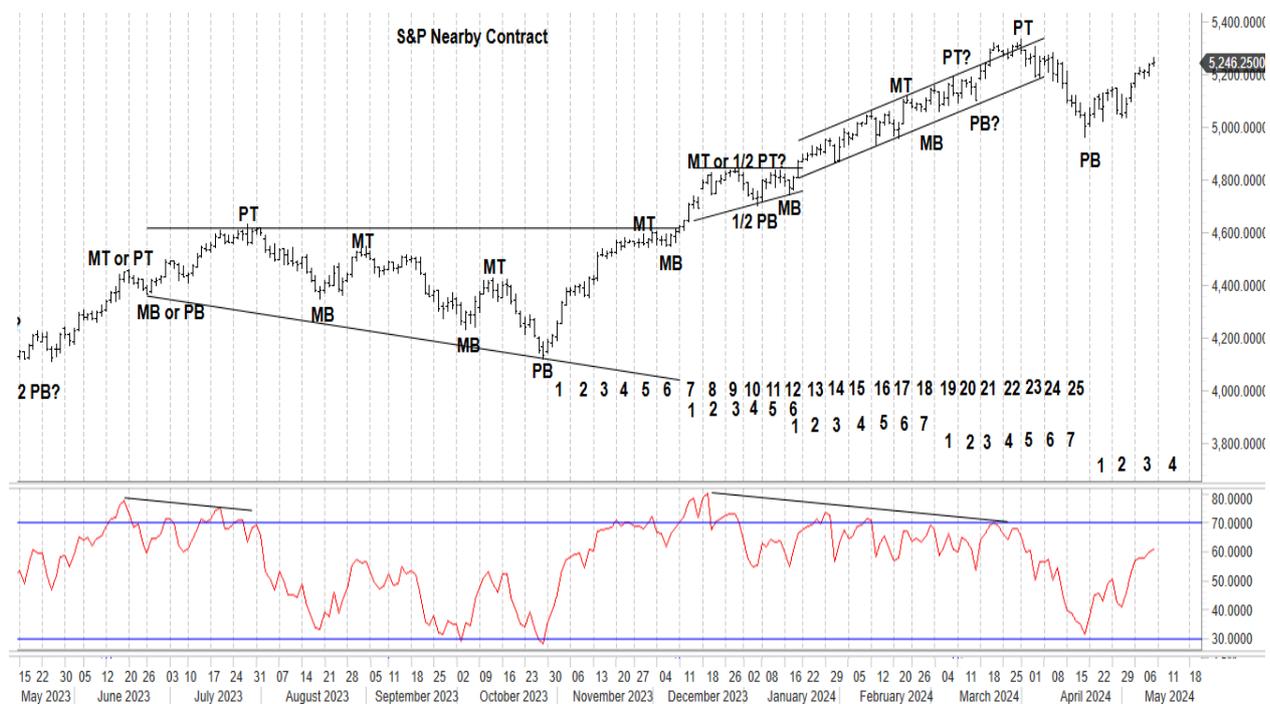
In der Woche vom 13. Mai beginnt die 4. Woche im Primärzyklus, gemessen vom Tief am 17. April bei 37.611. Dabei besteht eine geringe Chance, dass damit die 10. Woche in einem älteren und bärischen Primärzyklus beginnt, der vom Tief vom 5. März bei 38.457 gemessen wird. Das Ausmaß dieser Rallye und die Tatsache, dass sie deutlich über den gleitenden 45-Tage-Durchschnitt gestiegen ist und das Allzeithoch testet, spricht jedoch nicht für diese ältere Kennzeichnung. Ein neues Allzeithoch wird sie gar vollständig aus der Betrachtung nehmen.

Primärzyklen im DJIA dauern 13–23 Wochen und enthalten Primär-Halbzyklus-Phasen von 8–11 Wochen, Hauptzyklus-Phasen von 5–8 Wochen oder eine Kombination aus beidem. Wenn das Tief vom 17. April korrekt ist, hatten wir einen Fall von zyklischer Expansion, als der Boden in der 25. Woche erreicht wurde. Das bedeutet, dass wir auf einen Fall von zyklischer Kontraktion in diesem Primärzyklus achten müssen, insbesondere angesichts des späten Zeitpunkts des 46-Monate-Zyklus, der jederzeit seinen Höhepunkt erreichen kann.

Im Rahmen der Kennzeichnung des 17. April als aktuellen Primärzyklus könnten wir in Kürze ein Allzeithoch erwarten, denn der zugrundeliegende Primärtrend ist immer noch bullisch. Allerdings ist es im 4-Jahres-Zyklus schon spät, so dass die Chancen steigen, dass dieser – oder der nächste – Primärzyklus bärisch ausfällt. Sollte es sich um einen bärischen Primärzyklus handeln, dürften wir kein neues Allzeithoch sehen (oder zumindest nicht viel – eher ein Doppeltop), und das Hoch des Primärzyklus könnte bereits in der Woche des 20. Mai abgeschlossen sein. Dies ist jedoch nicht unser bevorzugtes Szenario. Die bevorzugte Prognose lautet vielmehr, dass sich der DJIA in einem neuen Primärzyklus befindet und ein neues Allzeithoch erreichen wird.

Der S&P befindet sich wahrscheinlich ebenfalls in einem neuen und bullischen Primärzyklus, allerdings gemessen von einem Tief am 19. April bei 4963,50 im Juni-Kontrakt. Dabei wies der vorangegangene Primärzyklus ebenfalls einen Fall von Expansion auf und erreichte seinen Boden in der 25. Woche. Die Kurse fielen 3 Wochen nach dem Hoch des vorherigen Primärzyklus vom 1. April, das während des KUDs vom 4. bis 5. April auftrat.

Im letzten Monat hieß es: *«Der S&P könnte sich theoretisch auch in einem neueren Primärzyklus vom 15. März bei 5101,50 befinden. In diesem Fall beginnen wir die 4. Woche des neueren Primärzyklus, in der sich bereits ein neues Allzeithoch gebildet hat. Ein Tief des Hauptzyklus wäre jedoch erst in der Woche des 15. April fällig.»* Bei dieser Kennzeichnung beginnen wir ebenfalls in der 4. Woche der zweiten Hauptzyklus-Phase, und ein Hoch des Hauptzyklus ist jederzeit zu erwarten, gefolgt von einem Tief des Hauptzyklus in den Wochen 5–8. Es ist erwähnenswert, dass ein erheblicher Teil der Korrektur im April während des rückläufigen Merkurs stattfand, sodass wir nicht ausschließen können, dass es sich bei dem Rückgang nach unten um eine Fehlbewegung im Zusammenhang mit dem Trickster handelte.



**S&P – Tages-Chart, nächstgelegener Kontrakt**

Was die Geokosmik betrifft, so passte die Jupiter/Uranus-Konjunktion vom Sonntag, den 21. April, gut zum Boden des Primärzyklus zwei Tage zuvor. Das nächste große KUD steht zwischen dem 17. und 20. Mai vor der Tür und könnte einen Orb von bis zu einer Woche haben, was bedeutet, dass wir jetzt mit diesem Zeitfenster beginnen. Es startet mit der Sonne in Konjunktion zu Uranus am 13. Mai, gefolgt von Merkur in Stier am 15. Mai, Venus in Konjunktion zu Uranus und Sonne in Konjunktion zu Jupiter am 18. Mai und anschliessend der Sonne in Trigon zu Pluto am 22. Mai, dann Venus Ingress in Zwillinge, Venus in Konjunktion zu Jupiter und Jupiter im Sextil zu Neptun, alles am 23. Mai. Der Höhepunkt ist der Eintritt von Jupiter in die Zwillinge am 25. Mai, demselben Tag, an dem die Venus ein Trigon zu Pluto bildet. Dies ist also ein sehr kraftvoller Zeitraum mit Signaturen, die mit Ausbrüchen und möglicher Hysterie oder Euphorie verbunden sind. Da wir uns in der Nähe von Allzeithochs befinden, gehen wir davon aus, dass dies mit einem Ausbruch zu neuen Allzeithochs korreliert. Aber auch eine scharfe Umkehr nach unten, im Anschluss an einen anfänglichen Anstieg, ist

nicht auszuschließen, da Uranus entweder einen Ausbruch zu einem neuen Jahreshoch oder eine Korrektur des zugrundeliegenden Trends und eine anschließende Umkehr nach oben auslösen kann. Weitere wichtige Signaturen sind Jupiter im Trigon zu Pluto am 2. Juni, gefolgt von der Sonne in Konjunktion zur Venus am 4. Juni und der Venus im Quadrat zu Saturn am 8. Juni. Wir werden auch den 28. Juni bis 2. Juli genau beobachten, wenn sowohl Saturn als auch Neptun rückläufig werden. Diese Kombination kann auch mit Primär- oder Primär-Halbzyklen innerhalb einer Woche zusammenfallen.

Aus technischer Sicht hat der Dow Jones die Unterstützung bei 37.000–37.200 gehalten, da das Tief bei 37.611 etwas höher lag. Wichtig ist auch, dass der RSI-Indikator während des jüngsten Rückgangs nie überverkauft war, was dafür spricht, dass es sich um eine Korrektur handelte und nicht um den Beginn eines neuen Abwärtstrends. Jetzt kommt es darauf an, dass die Kurse ein neues Allzeithoch erreichen, um den langfristigen Aufwärtstrend zu festigen. Wenn dies gelingt, ist eine Rallye auf 41.000–42.000 wahrscheinlich. Während dieser Rallye muss ein überkaufter Wert von über 70 erreicht werden, um zu bestätigen, dass die Bullen auch das Momentum noch unter Kontrolle haben. Beim Dow Jones liegen die Kurse wieder über den gleitenden Durchschnitten der 15- und 45-Tage-Linie, was ein positives Zeichen ist, aber wir müssen noch sehen, dass der gleitende Durchschnitt der 15-Tage-Linie wieder über den gleitenden Durchschnitt der 45-Tage-Linie klettert, um wieder vollständig bullisch zu werden.

Im Bericht des letzten Monats hieß es: *«Nachdem sowohl der Dow als auch der S&P während der Rallye unsere Kursziele nach oben hin erfüllt haben, haben sie sich nach unten hin insgesamt widerstandsfähig gezeigt und müssen noch ihre Kursziele nach unten hin erfüllen ... Beachten Sie jedoch, dass sowohl der Dow als auch der S&P die untere Trendlinie ihrer aufsteigenden Kurskanäle berühren oder leicht darunterliegen. Das bedeutet, dass sie jetzt die technische Unterstützung des Kursmusters testen und einen Boden ausbilden könnten. Denken Sie daran: Wenn die Kurse diese untere Trendlinie durchbrechen, bedeutet dies lediglich, dass die Steigung der Rallye oder die Anstiegsrate nicht mehr in Kraft ist. Dies bedeutet nicht, dass der Aufwärtstrend gebrochen ist. Der Dow verfügt über eine leichte Unterstützung im Bereich 38.000–38.200, falls der 4. April nicht das Tief war, aber wenn diese Marke durchbrochen wird, dürfte sich der Ausverkauf beschleunigen. Für den S&P liegt diese Marke in der Zone 5100-5120.»* Der Dow Jones hielt sich oberhalb der Unterstützung, aber der S&P brach unter die Unterstützung ein und erreichte sein Tief am 19. April bei 4963,50.

Jetzt, da die aufsteigenden Kurskanäle sowohl beim Dow als auch beim S&P durchbrochen wurden, werden wir nach einem anderen Muster Ausschau halten, das zu einer Fortsetzung des Aufwärtstrends führen kann. Seien Sie nicht überrascht, wenn die Aktien in der Nähe ihrer früheren Allzeithochs auf einen kleinen Widerstand stoßen und vielleicht sogar einige Wochen in der Nähe der Höchststände konsolidieren. In der Regel wäre dies eine bullische Kursbewegung.

Unser Aufwärtsziel für den S&P liegt in der Zone von 5800–6000. Dies ist unser ideales Ziel für den Höhepunkt eines 46-Monate-Zyklus. Achten Sie auf bärische Oszillatoren-Divergenzen bei einer Rallye in diese Kurszone in den kommenden Monaten, insbesondere auf eine bärische Intermarkt-Divergenz, bei der entweder der S&P oder der Dow ein neues Allzeithoch erreicht, nicht aber der andere Index. Nach Erreichen des Hochs des 46-Monats-Zyklus würden wir sowohl beim Dow als auch beim S&P mit einem Rückgang von 16–26 % rechnen. Theoretisch ist ein erneuter Test der Tiefststände vom Oktober 2023 nach Erreichen des 46-Monats-Zyklus-Hochs nicht auszuschließen. Im Dow Jones wäre das bei etwa 32.000–33.000, während es im S&P einen erneuten Test von 4100–4200 bedeuten könnte.

## TRADING-STRATEGIEN

**Positionstrader** sind flat und könnten diesen Monat zur Seite treten.

**Aggressive kurzfristige Trader** sind long mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 37.600, nachdem sie 1/3 für einen schönen Gewinn eingedeckt haben. Decken Sie ein weiteres 1/3 bei einer Rallye auf 41.000 ± 60 ein, falls dies angeboten wird.

**Kurzfristige Umschwungdaten bei US-Aktien:** Achten Sie auf isolierte Hochs oder Tiefs in diesen soli-lunaren Perioden, ± 1 Tag, insbesondere beim DJIA, von denen aus die Kurse mindestens 2,5 % (und besser 4 %) zurückgehen. Die rechte Spalte zeigt die Umkehrungen gemäss neueren Studien des DJIA seit 2000, die von MMTA-Student Yating Hu durchgeführt wurden.

	<b>5.–7. April*</b>
	<b>21.–22. April*</b>
<b>3.–4. Mai*</b>	<b>3.–4. Mai*</b>
<b>4.–5. Mai*</b>	
	<b>7.–8. Mai*</b>
<b>11.–12. Mai**</b>	
	<b>13.–15. Mai*</b>

## HAT GOLD GENÜGEND SCHWUNG, UM EIN NEUES HOCH IN DIESEM ZYKLUS ZU ERREICHEN?

von Pouyan Zolfagharnia, MMA-Analyst

<b>Zyklus</b>	<b>Stand</b>
7,83-Jahre (94 Monate)	18. Monat
31.33-Monate	18. Monat
50-Wochen	32. Woche
Primär (18 Wochen)	13. Woche

Seit unserem letzten Bericht verzeichnete Gold ein neues Allzeithoch in der Mitte zwischen der Sonnenfinsternis und der Jupiter/Uranus-Konjunktion. Der Goldpreis bildete am 12. April bei 2448,80 ein Hoch aus, bevor er auf ein Primärzyklus-Tief zurückfiel. Die wichtigste Frage ist, ob er in der zweiten oder dritten Phase dieses Primärzyklus ein neues Hoch erreichen kann (2. Phase, wenn das Tief vom 3. Mai eine Halbprimärphase war, oder 3. Phase, wenn es das Ende der zweiten von drei Hauptzyklusphasen war). Derzeit sieht es eher so aus, als hätte der 3. Mai die dritte Hauptzyklusphase eingeleitet, da dieses Tief eine Korrektur der ersten Hauptzyklusphase war.

## LANG- UND MITTELFRISTIGE ZYKLEN

Der langfristige 23,5-Jahres-Zyklus und der 7,83-Jahres-Zyklus für Gold begannen am 3. November 2022 bei 1618,30. Wir befinden uns also noch in der Anfangsphase eines neuen Zyklus, die in der Regel den bullischsten Teil des Zyklus darstellt. Wir befinden uns im 18. Monat des neuen 7,83-jährigen Zyklus. Dabei ist erwähnenswert, dass, basierend auf früheren Phasen, dieser Zyklus noch nie vor dem 34. Monat seinen Höhepunkt erreicht hat, was bei einem bärischen Zyklus hingegen der Fall sein müsste. Die durchschnittliche Periodizität des 7,83-Jahres-Zyklus bis zum Erreichen seines Hochs betrug jeweils 69 Monate (Spanne von 34–

104), mit einem Anstieg von 401 % (Spanne 29–773 %). Der aktuelle Zyklus scheint bullisch zu sein (da er neue Allzeithochs bildet) und bisher nur 51 % zugelegt hat.



**Gold – Wochen-Chart:** Die durchgezogene Linie ist der gleitende 33-Wochen-Durchschnitt, die gepunktete Linie der gleitende 68-Wochen-Durchschnitt.

Der längste mittelfristige Zyklus bei Gold ist der 31,33-Monate-Zyklus. Dieser Zyklus kann wiederum in zwei 16,5-Monate-Zyklen, drei 50-Wochen-Zyklen oder eine Kombination aus beidem unterteilt werden. Derzeit erleben wir den ersten 50-Wochen-Zyklus, was darauf hindeutet, dass der 31,33-Monate-Zyklus in einen klassischen Drei-Phasen-Zyklus zerfällt. Damit lautet die wichtige Frage, die sich uns stellt, ob sich auch ein Kombinationszyklus mit einer 16,5-Monate-Halbzyklus-Phase bilden wird. Nach der starken Rallye in der ersten Phase des neuen Primärzyklus erscheint es nun als weniger wahrscheinlich, dass sich ein 16,5-Monate-Tief bildet.

Der erste 50-Wochen-Zyklus bildete sich im 11. Monat nach dem Abschluss des langfristigen 7,83-Jahres- und 23,5-Jahres-Zyklus am 3. November 2022. Der 50-Wochen-Zyklus bildete am 6. Oktober ein höheres Tief bei 1823,50, was unseren bullischen Ausblick untermauert.

Der mittelfristige Trendindikator für den gleitenden Durchschnitt bleibt bullisch, wobei die Kurse über dem schnellen und dem langsamen MA handeln. Die Aussichten werden auf bullisch-neutral herabgestuft, wenn die Kurse unter den schnellen 33-Wochen-MA (aktuell bei 2111,70) fallen. Alternativ werden die Aussichten auf neutral herabgestuft, wenn die Kurse unter dem langsamen MA der 68 Wochen (aktuell bei 2027,60) schließen.

Auch wenn die Aussichten weiterhin bullisch sind, könnte es sein, dass wir eine mehrwöchige Hoch-Formation gesehen haben? Es ist erwähnenswert, dass im Wochen-Chart ein bärisches Oszillatoren-Divergenz-Signal zu sehen ist, das normalerweise auf ein Hoch hindeutet. Hinzu kam die bullische Jupiter/Uranus-Konjunktion, die stets als die vorherrschende Signatur des Jahres bezeichnet wurde. Schließlich durchbrach das Hoch auch die mehrjährige Trendlinie, die in der folgenden Grafik dargestellt ist. Bisher haben wir

wöchentliche Schlusskurse über dieser Trendlinie gesehen, aber *ein* Monatsschlusskurs über dieser Linie wäre ein sehr bullisches Signal.



**Gold – Quartals-Chart**

## DER PRIMÄRZYKLUS

Damit beginnt die 13. Woche des 15–21-Wochen-Primärzyklus, der am 14. Februar bei 1996,40 begonnen hat. Die Hauptzyklen im Drei-Phasen-Muster für Gold dauern in der Regel 5–7 Wochen und tendieren in den ersten 2–5 Wochen zu einer Rallye mit einem Hoch. Die Primär-Halbzyklen des Zwei-Phasen-Musters bestehen aus zwei 8–11-Wochen-Primär-Halbzyklen.

Das Hoch des ersten Hauptzyklus scheint sich in der 3. Woche, am 8. März, bei 2203,00 gebildet zu haben. Es folgte eine 6-tägige Korrektur in das Tief des Hauptzyklus in Woche 5 am 18. März bei 2149,20. In der 8. Woche, am 12. April, erreichte Gold mit 2448,80 dann ein neues Allzeithoch. Anschließend fielen die Kurse bis zum Primär-Halbzyklus-Tief oder bis zum wahrscheinlichen zweiten Hauptzyklus-Tief vom 3. Mai bei 2285,20. So befinden wir uns jetzt in der 2. Woche des zweiten 15–21-Wochen-Primärzyklus oder in der 2. Woche des dritten. 5–7-Wochen-Hauptzyklus. In beiden Fällen stehen die Kurse jetzt in einer Rallye zu einem Hoch – entweder im Primär-Halbzyklus oder im Hauptzyklus. Wenn es sich um einen Primär-Halbzyklus handelt, kann diese Rallye noch einige Wochen andauern. Im Falle des Hauptzyklus ist das Hoch aber jederzeit fällig. In beiden Fällen ist nach dem Hoch ein starker 2–5-wöchiger Rückgang bis zum Primärzyklus-Tief fällig. Wenn es sich um einen Primär-Halbzyklus-Typ handelt, wird das Tief erst in 6–9 Wochen erreicht. Wenn es sich um einen Hauptzyklus handelt, wird das Tief in 2–6 Wochen und idealerweise in 3–5 Wochen fällig, was dann auch bedeutet, dass das Hoch sehr nahe bevorsteht.

Wir haben die erste Bestätigung eines bullischen Primärzyklus erhalten, wobei die Kurse das Hoch des vorherigen Zyklus herausgenommen haben. Wir warten nun auf die zweite Bestätigung durch ein höheres Hoch nach dem Dienstag der Woche 9, das bisher nicht zustande gekommen ist. Das Hoch des vorherigen Primärzyklus bildete sich am Montag der 9. Woche (1 Handelstag nach dem Hoch vom Freitag). Danach kam es zu einer scharfen Korrektur, und

die Kurse waren nicht in der Lage, dieses Hoch für den Rest des Primärzyklus zu überwinden. Könnte sich ein ähnliches Muster während des aktuellen Zyklus ergeben?

Da der US-Dollar in den nächsten zwei Wochen sein Primärzyklus-Tief erreichen dürfte, bleiben die Aussichten für Gold bullisch. Es ist auch erwähnenswert, dass Rohöl in der vergangenen Woche sein Primärzyklus-Tief erreicht haben könnte. Dabei könnten die geopolitischen Spannungen weiterhin der Katalysator sein, der die Rallye bei diesen beiden Vermögenswerten auslöst.



**Gold – Tages-Chart:** Die gepunktete Linie ist der gleitende 45-Tage-Durchschnitt, die durchgezogene Linie der gleitende 15-Tage-Durchschnitt.

Sollte die letzte Phase dieses Zyklus bullisch werden, würde ich erwarten, dass die Kurse zunächst auf das Allzeithoch von 2448,80 steigen und dieses testen. Zwischen der zweiten und dritten Phase eines Primärzyklus sehen wir bei Gold häufig Doppel-Top-Formationen. Wenn das Allzeithoch erreicht wird, liegt das Fibonacci-Aufwärtskursziel bei  $2728,40 \pm 87$  und das MCP-Aufwärtskursziel bei  $2737,60 \pm 88$ . Es ist spät im Primärzyklus, und der Primärzyklus könnte sich bei der nächsten Veröffentlichung um das KUD am 11. Juni herum bilden. In diesem Fall liegt das Fibonacci-Kursziel für die Korrektur bei  $2222,60 \pm 54$ , vorausgesetzt, das Hoch vom 12. April wird nicht deutlich unterschritten. Das MCP-Kursziel für ein Primärzyklus-Tief liegt in diesem Fall bei  $2273,90 \pm 21$ . Wenn wir uns diesen Kurszielen nähern, sollten Sie kaufen, vorzugsweise wenn das Tief von einer bullischen Oszillatoren-Divergenz beim CCI begleitet wird.

Im monatlichen Addendum-Bericht habe ich die Software Timing Solutions verwendet, um die Korrelation zwischen dem synodischen Saturn/Uranus-Zyklus und den langfristigen und mittelfristigen Zyklen bei Gold aufzuzeigen. Dieser Zyklus deutet darauf hin, dass sich der 31,3-Monate-Zyklus in drei Phasen von 50-Wochen-Zyklen aufteilt. Was noch wichtiger ist: Er deutet auch darauf hin, dass sich das Hoch des aktuellen 50-Wochen-Zyklus wahrscheinlich im Mai 2024  $\pm 1$  Monat bilden wird. Daher haben wir entweder das Hoch des Primärzyklus vom 12. April gesehen, oder es ist wahrscheinlich, dass wir einen erneuten Test dieses Hochs erleben werden, wenn es Ende Mai (25.–27. Mai ist ein Umschwungdatum mit einem Stern,

das oft ein Hoch darstellt) oder Anfang Juni (3.–5. Juni ist ein Umschwungdatum mit zwei Sternen) ein Doppel-Top bildet.

Im kommenden Monat haben wir mehrere wichtige geokosmische Signaturen, beginnend mit der Sonne/Uranus-Konjunktion am 13. Mai und der Venus/Uranus-Konjunktion am 18. Mai. Es ist erwähnenswert, dass sich der Goldpreis während der beiden vorangegangenen Sonne/Uranus-Konjunktionen nicht nennenswert verändert hat. Die Kurse setzen ihren Schwung während dieser geokosmischen Signatur fort. Am 26. Mai findet außerdem der Ingress von Jupiter in Zwillinge statt. Das ist derselbe Tag, an dem Mars den Grad der Sonnenfinsternis durchläuft. Die letztgenannte Signatur könnte als Auslöser für ein plötzliches geopolitisches Ereignis oder eine Naturkatastrophe dienen.

## TRADING-STRATEGIEN

**Positionstrader** sind jetzt long, mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 2285. Nachdem wir 2/3 der Position mit ausgezeichneten Gewinnen abgedeckt haben, sollten wir das letzte 1/3 Ende Mai oder Anfang Juni (vor unserem nächsten Bericht) abdecken. Achten Sie auf Anzeichen einer bärischen Oszillatoren-Divergenz im CCI und nehmen Sie den Gewinn bei  $2440 \pm 10$  mit, wenn dieser Kurs sich bietet. Wir rechnen mit einem 2–5-wöchigen Rückgang bis zum Primärzyklus-Tief, das sich um das KUD vom 11. Juni herum bilden kann. Wir sollten bei  $2274 \pm 10$  wieder auf steigende Kurse setzen und bei einem Schlusskurs unter 2169 einen Stoploss setzen.

**Aggressive Trader** sind flat und wollen beim nächsten primären Tief bei  $2274 \pm 10$  mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 2169 vorerst long gehen.

**Sehr aggressive Trader** sind jetzt mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 2285 long. Nachdem wir 2/3 mit ausgezeichneten Gewinnen abgedeckt haben, decken wir den Rest bei  $2400 \pm 10$  ab. Wir wollen beim nächsten primären Tief bei  $2274 \pm 10$  mit einem Stop-Loss bei einem Schlusskurs unter 2169 vorerst long gehen.

**Kurzfristige Umkehrungen beim Gold:** Halten Sie Ausschau nach isolierten Hochs oder Tiefs beim Gold, die innerhalb eines Handelstages von diesen soli-lunaren Perioden entfernt stattfinden und von denen aus die Kurse um mindestens 2,5 % (besser 3 % oder mehr) umkehren:

**23.–25. Mai\*** (oft ein Hoch)

**3.–5. Juni\*\***

**12.–14. Juni\*** (oft ein Tief)

**19.–20. Juni\***

## SILBER BRICHT ZU MEHRJAHRESHOCHS AUS

von Pouyan Zolfagharnia, MMA-Analyst

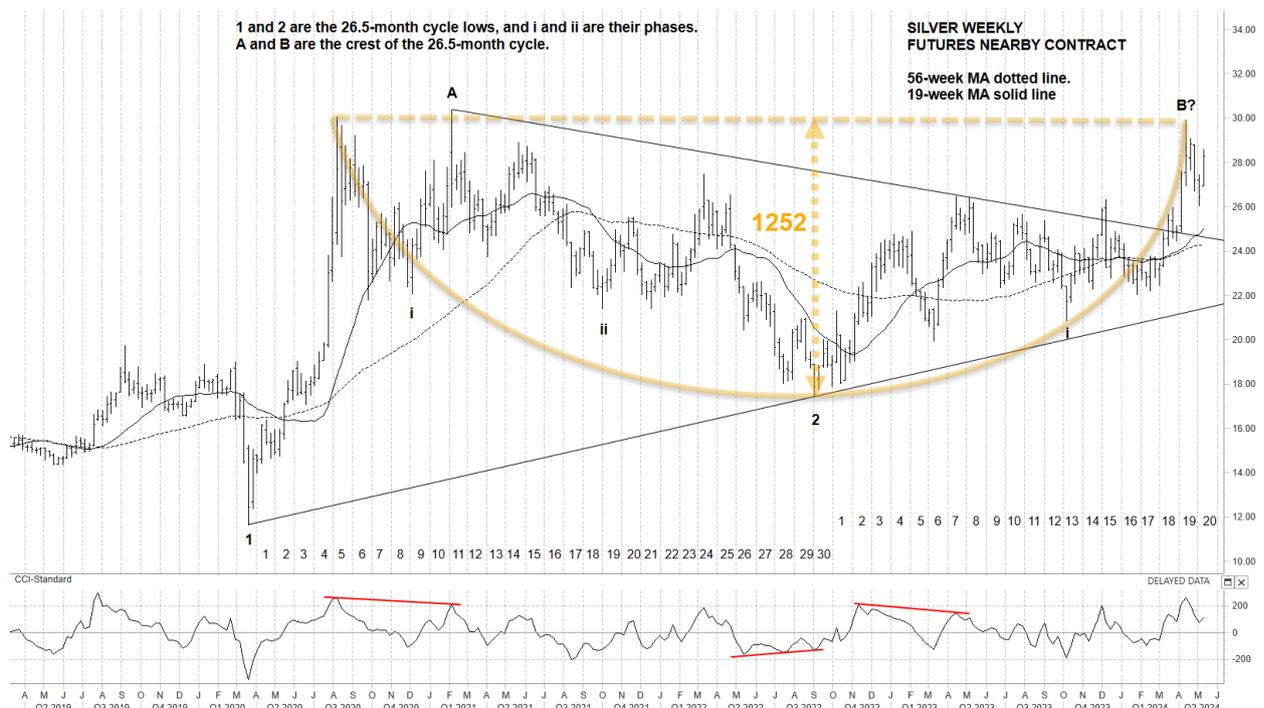
Zyklus	Stand
4,3 Jahre (52 Monate)	50. Monat
26-Monate	20. Monat
Primär (17 Wochen)	13. Woche

Silber explodierte am 12. April auf ein Mehrjahreshoch von 2991. Wenn die Kurse aus dem Muster des gerundeten Bodens ausbrechen, das auf dem geschlossenen Wochenchart zu sehen ist, wäre Silber bereit, sich dem Hoch von 4982 zu nähern, das zuletzt im April 2011 erreicht wurde. Aber kann der Kurs die Nackenlinie durchbrechen und was sind die Bestätigungen, auf die wir warten?

## LANG- UND MITTELFRISTIGE ZYKLEN

Der langfristige 18,5-Jahres-Zyklus für Silber begann im Oktober 2008. Dieser Zyklus teilt sich in der Regel in den 9,25-jährigen Halbzyklus auf, der sich wiederum in zwei mittelfristige 4,33-Jahres- oder 52-Monate-Zyklus aufschlüsseln lässt. Das Tief vom März 2020 war entweder ein erweitertes zyklisches 9,25-Jahres-Tief oder das zweite 6-Jahres-Tief. Ich bevorzuge Letzteres, da dies erklären würde, warum wir möglicherweise kein 52-Monate-Zyklus-Tief sehen. Der 6-Jahres-Zyklus kann seinerseits in drei 26-Monate-Zyklen oder zwei 37-Monate-Zyklen unterteilt werden. Ersteres scheint sich zu entfalten, da wir uns im zweiten (von drei) 26-Monate-Zyklen befinden.

Die Zyklen beim Silber neigen dazu, sich in Halbzyklen aufzuschlüsseln, was das ausgeprägte Tief vom Oktober 2023 erklären würde. Die mittelfristigen Aussichten bleiben bullisch. Wir haben endlich die lang erwartete Bestätigung eines neuen Hochs, das sich nach dem 9. Monat bildete, um die bullische Kennzeichnung zu bestätigen. Eine weitere Bestätigung wird es geben, wenn die Kurse das Hoch des vorherigen Zyklus bei 3038 (A) überwinden können. Beim Blick auf das Wochen-Chart fällt auf, dass wir nur selten Fälle von extremer Rechtsverschiebung sehen, wie sie an den Aktienmärkten häufiger vorkommen. Bei Silber bildet sich das Hoch oft in der Mitte des Zyklus. Daher könnte das Hoch vom 12. April oder ein Doppel-Top dazu das mittelfristige Hoch des Zyklus darstellen.



**Silber – Wochen-Chart:** Die durchgezogene Linie zeigt den gleitenden 19-Tage-, die punktierte den 56-Tage-Durchschnitt. 1 und 2 sind die 26,5-Monate-Zyklus-Tiefs, i und ii deren Zyklusphasen. A und B verkörpern die Spitze des 26,5-Monate-Zyklus.

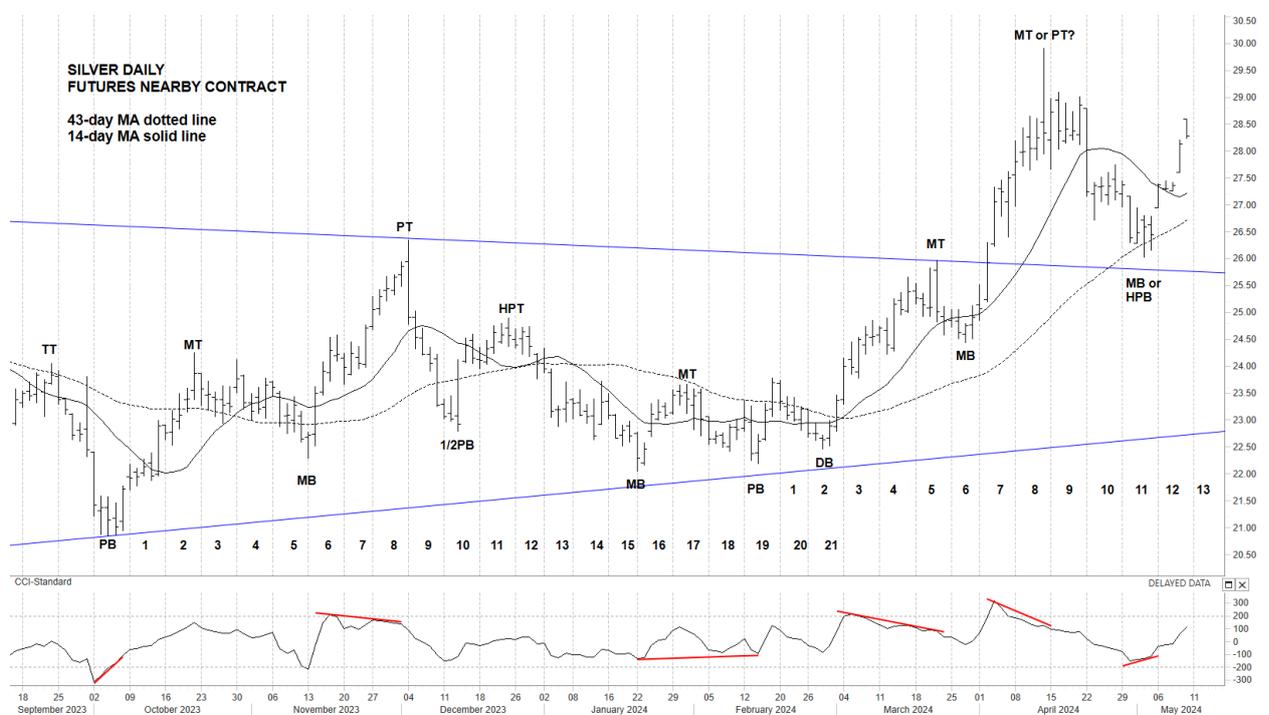
Aus technischer Sicht ist Silber aus einem symmetrischen Dreieck ausgebrochen, bei dem es sich um ein Fortsetzungsmuster handelt. Dieses Muster ist bereits seit über 3 Jahren intakt. Ein Ausbruch aus diesem Muster könnte zu einer starken Bewegung von  $\$17 \pm \$2$  führen. Das Kursziel für den Ausbruch aus diesem Muster liegt daher bei  $4300 \pm 200$ . Wir stehen auch kurz davor, aus einem mehrjährigen Umkehrmuster mit gerundetem Boden auszubrechen. Wenn wir die Widerstandslinie von 3035 durchbrechen und darüber schließen, könnte es zu einer steilen und schnellen Rallye auf  $4244 \pm 296$  kommen, wobei es außer den beiden Zonen um 3450–3570 und 3760–3820 kaum Widerstand gibt.

Der mittelfristige Ausblick für den Basis-Trendindikator im Wochen-Chart bleibt bullisch. Silber bildet höhere Tiefs und höhere Hochs, nachdem es aus dem symmetrischen Dreieck ausgebrochen ist. Der Trend wird hingegen auf neutral heruntergestuft, wenn die Kurse wieder tiefere Hochs ausbilden.

Der mittelfristige Trendindikator für den gleitenden Durchschnitt bleibt bullisch, wobei die Kurse über dem langsamen und dem schnellen gleitenden Durchschnitt (MA) handeln. Die Aussichten werden auf bärisch herabgestuft, wenn es den Kursen gelingt, unter beiden MAs zu schließen und der schnelle 19-Wochen-MA (derzeit bei 2523) wieder unter den langsamen 56-Wochen-MA (derzeit bei 2427) fällt.

## PRIMÄRZYKLUS

Der typische Primärzyklus beim Silber beträgt 17 Wochen, mit einer Spanne von 13–21 Wochen. Dies ist der Beginn der 13. Woche des 13–21-Wochen-Primärzyklus nach dem Tief von 2198 am 14. Februar. Das Tief wurde von einer bullischen Oszillatoren-Divergenz beim CCI begleitet.



**Silber – Tages-Chart:** Die durchgezogene Linie zeigt den gleitenden 14-Tage-, die punktierte den 43-Tage-Durchschnitt.

Hauptzyklen beim Silber bilden sich in der Regel zwischen den Wochen 4–6 und Primär-Halbzyklen zwischen den Wochen 7–11. Das erste Hoch des Hauptzyklus bildete sich

in Woche 5, am 21. März, bei 2598. Darauf folgte eine 5-tägige Korrektur bis auf 2445 am 27. März, die das erste Tief des Hauptzyklus in Woche 6 bildete. Die Kurse setzten danach ihre Rallye fort und schlossen oberhalb der mehrjährigen abwärts gerichteten Trendlinie. Unter dem Einfluss der Jupiter/Uranus-Konjunktion erlebte Silber am 12. April einen Ausbruch auf ein Hoch von 2991, das nur knapp unter dem Hoch von 3035 im Februar 2021 und 2992 im August 2020 lag.

Die Kurse fielen am 2. Mai bei 2626 auf das Tief des Primär-Halbzyklus oder des zweiten Hauptzyklus. Die einzige Frage ist, ob wir uns in der zweiten Phase eines Zwei-Phasen-Zyklus oder in der dritten Phase eines Drei-Phasen-Zyklus befinden. Wenn Ersteres zutrifft, beginnen wir Woche 2 des 7–11-Wochen-Zyklus und haben noch genügend Zeit, um neue Höchststände zu erreichen. Wenn Letzteres zutrifft, beginnen wir Woche 2 des dritten und letzten 4–6-Wochen-Hauptzyklus, der sein Hoch im kommenden KUD vom 17. bis 20. Mai bilden könnte.

Wenn die Kurse in einem bullischen Primärzyklus das Hoch vom 12. April nicht überwinden, dann würden wir zumindest erwarten, dass sie dieses Hoch erneut testen. Während sich bestätigt hat, dass das Hoch des vorangegangenen Zyklus überwunden wurde, haben die Kurse seit dem Dienstag der Woche 9 aber keine neuen Hochs mehr gebildet. Daher kann es sein, dass sich das Hoch, wie im vorherigen Zyklus, mit einer Linksverschiebung gebildet hat.

Wir sollten auch bedenken, dass das Hoch vom 12. April innerhalb der Kurszielspanne und des Zeitfensters für das jährliche Hoch lag, wie es in den «Voraussagen für 2024» angegeben ist: *«Ich gehe davon aus, dass sich die Kurse in der zweiten Phase dieses Zyklus innerhalb der Spanne von 21,45–25,10 bewegen werden. Gelingt es den Kursen jedoch, die abwärts gerichtete Trendlinie zu durchbrechen, könnten wir einen Ausbruch der Kurse auf  $29,89 \pm 1,47$  erleben.»* Wir nähern uns diesem Ziel auch in einem der angegebenen Datumsbereiche: *«Wir erwarten auch ein Hoch im Handelszyklus, wenn die Venus in Fische/Widder steht, gefolgt von einem Rückgang um 17,8 %, wenn sie durch den Stier läuft. Der nächste Transit der Venus von Fische zu Widder findet vom 11. März bis zum 29. April 2024 statt.»* Dies kann negiert werden, wenn die Kurse über 3035 schließen.

Wenn wir uns in einem zweiphasigen Primärzyklus befinden, sind die Kursziele nach oben sehr bullisch. Das Fibonacci-Kursziel liegt bei  $3481 \pm 151$  und das MCP-Kursziel bei  $3419 \pm 144$ . Befinden wir uns jedoch im letzten Hauptzyklus eines dreiphasigen Primärzyklus, könnte das Hoch bereits erreicht sein, oder wir erhalten eine Doppel-Top-Formation. Das MCP-Kursziel für die Aufwärtsbewegung liegt in diesem Szenario bei  $3172 \pm 86$ .

Der nächste Primärzyklus könnte sich zum Zeitpunkt unserer nächsten Veröffentlichung bereits bilden. Wenn das Hoch vom 12. April hält, liegt das Kursziel für das Primärzyklus-Tief bei  $2594 \pm 93$ . Wir gehen davon aus, dass dies vorzugsweise von einer bullischen Oszillatoren-Divergenz im CCI begleitet wird.

Im kommenden Monat haben wir mehrere wichtige geokosmische Signaturen, beginnend mit der Sonne/Uranus-Konjunktion vom 13. Mai und der Venus/Uranus-Konjunktion vom 18. Mai. Auf dieser Signatur haben wir am 5. Mai 2023 das Hoch des Primärzyklus und im Jahr zuvor ein Primärzyklus-Tief gesehen. Angesichts der Rallye, die wir derzeit erleben, würde ich gerne eine Doppelspitze um das KUD vom 17. bis 20. Mai sehen, die das vorherige Hoch vom 12. April testet. Außerdem steht am 26. Mai der Ingress von Jupiter in Zwillinge an. Das ist derselbe Tag, an dem Mars den Grad der Sonnenfinsternis durchqueren wird. Die letztgenannte Signatur könnte als Auslöser für ein plötzliches geopolitisches Ereignis

oder eine Naturkatastrophe wirken. Wie im monatlichen Zusatzbericht beschrieben, neigt Silber dazu, mittelfristige oder längerfristige zyklische Hochs zu bilden, wenn Jupiter im Stier steht (das Zeichen, in dem der Mond erhöht ist, da der Mond über Silber herrscht), aber es neigt umgekehrt dazu, beim Ingress von Jupiter in Zwillinge schlechter abzuschneiden.

## TRADING-STRATEGIEN

**Positionstrader** sind jetzt long, mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 2699. Nachdem wir bisher 2/3 mit ausgezeichneten Gewinnen abgedeckt haben, empfehlen wir Ihnen, das letzte 1/3 bei  $2950 \pm 10$  abzudecken, wenn dieser Kurs angeboten wird. Da sich der nächste Primärzyklus bildet, möchten wir bei  $2688 \pm 10$  mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 2500 auf steigende Kurse setzen.

**Aggressive Trader** sind mit einem Stoploss bei einem Wochenschlusskurs über 2990 short. Wenn während des Rückgangs im April keine Gewinne mitgenommen wurden, decken Sie 2/3 bei 2700 und das verbleibende 1/3 bei 2690 ab, falls angeboten. Gehen Sie dann bei der Bildung des nächsten Primärzyklus long. Wir wollen bei  $2688 \pm 10$  mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 2500 kaufen.

**Sehr aggressive Traders** sind mit einem Stoploss bei einem Wochenschlusskurs über 2990 short. Wenn während des Rückgangs im April keine Gewinne mitgenommen wurden, so decken Sie 1/3 bei 2700, 1/3 bei 2690 und den Rest bei 2600 ab, falls angeboten. Gehen Sie dann bei der Bildung des nächsten Primärzyklus long. Wir beabsichtigen bei  $2590 \pm 10$  mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 2500 Long zu gehen.

**Kurzfristige Umschwungdaten beim Silber:** Achten Sie auf isolierte Hochs oder Tiefs beim Silber (und wahrscheinlich auch beim Gold) innerhalb eines Handelstages der folgenden soli-lunaren Perioden, von denen aus die Kurse mindestens um 2,5 % (besser 4 %) umkehren:

10.–13. Mai\*  
 25.–27. Mai\*\* (oft ein Hoch)  
 7.–9. Juni\*

## KUPFER BOOMT

von Matthieu Kaiser, MMA-Analyst

Zyklus	Stand
4-Jahre (47 Monate)	50. Monat
24-Monate	22. Monat
Primär (20 Wochen)	13. Woche

Die Kurse von Kupfer haben ihren Höhenflug fortgesetzt und sind seit ihrem Primärzyklus vom 9. Februar um 30 % gestiegen. Am 13. Mai erreichten sie den höchsten Stand seit mehr als 2 Jahren (4,7760), nicht weit entfernt von ihrem Allzeithoch vom März 2022 (5,0395). In den letzten 3 Monaten wurden nur «flache Atempausen» eingelegt. Die Anlegergemeinschaft wird sich zunehmend der Bedeutung und des Zustands dieses Marktes bewusst, der sich durch eine enorme Kluft zwischen der erwarteten enormen Nachfrage in den kommenden zehn Jahren (mindestens) und einem sehr begrenzten Angebot auszeichnet, um diese zu decken. Die jüngsten Nachrichten über eine weitere Verknappung des Angebots (Verbot von russischem Kupfer an der LME und geringere Aktivität der chinesischen Hütten)

und eine steigende chinesische Nachfrage haben nur noch mehr Öl ins Feuer gegossen. Der Boom bei den Kupferkursen und die Schwierigkeit, neue Minen zu eröffnen und zu betreiben, beflügeln allmählich Fusionen und Übernahmen: Das aktuelle Übernahmeangebot der BHP Group für Anglo-American ist größtenteils durch die Kupferanlagen des Unternehmens in Südamerika motiviert. Allerdings werden Fusionen und Übernahmen das Angebot mit Sicherheit nicht erhöhen.

Dass diese Entwicklungen stattfinden, wenn Jupiter (Expansion) in Konjunktion mit Uranus (plötzliche Ausbrüche) im Stier (Kupfer) steht, dürfte unsere Leser nicht überraschen. «*Wie oben, so unten*», und was wir auf dem Kupfermarkt sehen, ist die wörtlichste Übersetzung der Himmelsbewegungen auf irdische Verhältnisse, die Sie bekommen können. Die Geokosmik spricht für noch höhere Höchststände bis in den Juni hinein. Die Sonne, die Venus und Merkur werden in den kommenden Wochen zunächst Uranus und dann Jupiter im Stier transitieren. Ende Mai/Anfang Juni wird das gesamte Bündel dann im Zwilling zusammentreffen und ein Trigon zum Pluto bilden. Damit sieht es nach dem perfekten Zeitpunkt für einen Höchststand der Kupferkurse aus, zumal sich die Stimmung schon bald danach verschlechtern könnte. Die Sonne und ihre Begleiter lösen sich kaum von ihrem Trigon zu Pluto, wenn sie ein Quadrat zu Saturn bilden. Dies dürfte die Auswirkungen des Quadrats zwischen Jupiter und Saturn (das bis zum Sommer 2025 gilt) beschleunigen, insbesondere auf wirtschaftlicher und finanzieller Ebene. Unserer Meinung nach wird dies im besten Fall die Stimmung dämpfen, kann jedoch im schlimmsten Fall zu einer Verschärfung der finanziellen Bedingungen und einem starken Rückgang der Risikoanlagen führen. Da bei den Kupferkursen bis November dieses Jahres ein 8-Jahres- (oder 16-Jahres-) Tief zu erwarten ist, verkörpert Letzteres unser Basisszenario für diesen Markt.

## TRENDINDIKATOREN

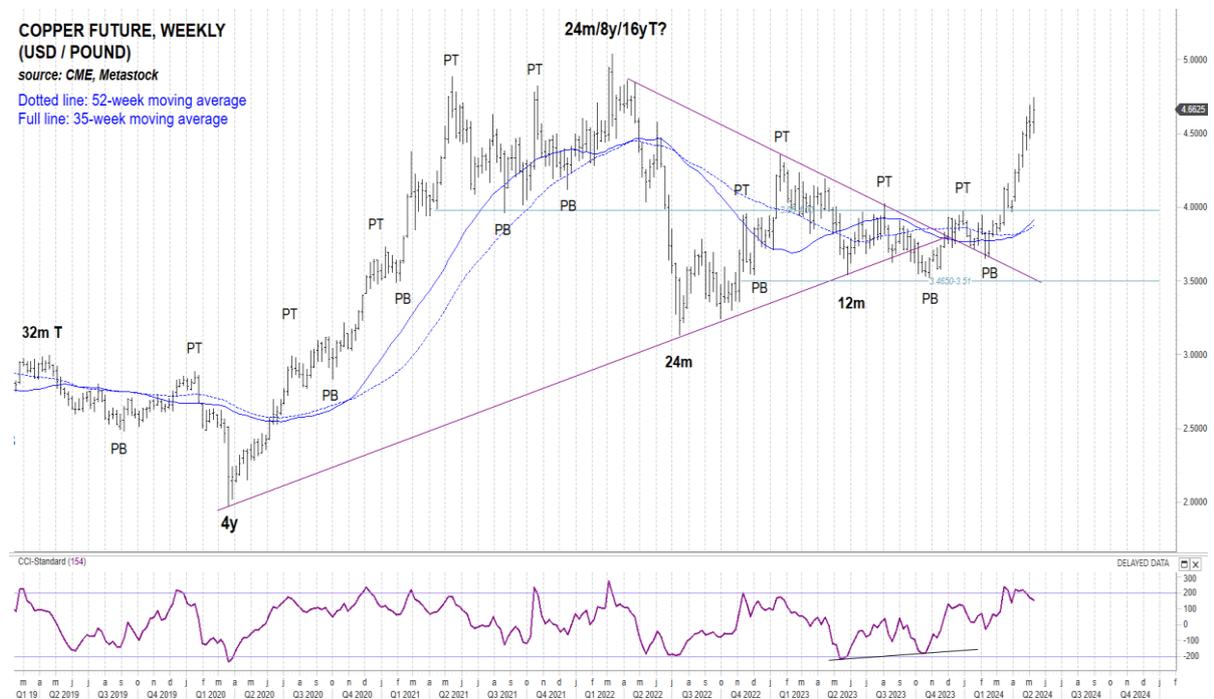
**Die grundlegenden langfristigen Trendindikatoren** sind auf allen Zeithorizonten bullisch, wobei sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts in allen Zyklen höhere Hochs und höhere Tiefs bilden.

**Die Trendindikatoren der gleitenden Durchschnitte** sind für alle Zyklen bullisch. Für den 8-Jahres-Zyklus hat sich dieser von neutral auf knapp bullisch verbessert. Generell ist der Indikator für Zyklen von 24 Monaten bis 16 Jahren nahezu neutral, was bestätigt, dass eine Trendwende bevorsteht.

## MITTELFRISTIGE UND LANGFRISTIGE ZYKLEN

Das Szenario, das wir seit zwei Jahren in Erwägung gezogen hatten, läuft immer noch wie erwartet ab: ein Boom bis zur Konjunktion zwischen Jupiter und Uranus im Stier im April, der möglicherweise durch das Trigon zwischen Jupiter und Pluto im Juni verlängert wird, gefolgt von einem starken Rückgang in Richtung eines 8-Jahres- (oder vielleicht 16-Jahres-) Bodens. In Anbetracht aller Zyklus-Zeitfenster, die sich in diesem Jahr überschneiden, ist das ideale Zeitfenster für dieses langfristige Tief März–Juli. Kurzfristig und mittelfristig könnte es noch zu einer Ausweitung kommen, da die Zeitfenster des 4-Jahres-Zyklus Mitte September und des 8-Jahres-Zyklus Ende Oktober enden. Für uns wäre eine solche Ausdehnung jedoch nur von kurzer Dauer angesichts der starken Geokosmik, die sich innerhalb von 5 Tagen im August (14.–19.) abspielt: das erste Quadrat zwischen Jupiter und Saturn, angeregt durch die Transite von Mars (in Konjunktion zu Jupiter) und Venus (im Quadrat zu Jupiter, in Opposition zu Saturn), sowie die Sonne und Merkur im Quadrat zu Uranus. All diese Signaturen deuten in der Regel auf Primärzyklen oder längerfristige Umkehrungen hin, insbesondere Mars in

Konjunktion zu Jupiter, was immer mit Kursbewegungen von mehr als 5 % bei Kupfer einhergeht. Und dies geschieht, während Merkur rückläufig ist (5.–28. August), was oft ein Zeichen für Volatilität auf dem Markt ist. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Orbes könnte das erwartete langfristige Tief fast jederzeit im August eintreten. Wir würden jedoch auf den 12. bis 21. August setzen, genauer gesagt auf den 12. bis 13. und den 19. bis 21. August als die empfindlichsten Tage (achten Sie auch auf den 6. bis 7. August).



**Kupfer Future – Wochen-Chart:** Die punktierte Linie bezeichnet den gleitenden 52-Wochen-Durchschnitt, die durchgezogene Linie den gleitenden 35-Wochen-Durchschnitt.

Ein langfristiges Tief im August würde auch eine angemessene Periode des Rückgangs vom Allzeithoch, das wir im Juni erwarten, abschließen. Der 9.–10. Juni sieht besonders bedrohlich aus, da die Sonne, die Venus und Merkur dann ein Quadrat zu Saturn bilden, während Mars in den Stier eintritt und ein Quadrat zu Pluto macht, was unmittelbar durch den Mond ausgelöst wird, der an denselben Tagen im Quadrat zu Mars und in Opposition zu Pluto steht. Die Konjunktion zwischen diesen beiden fand am 14. Februar statt, und die Rallye bei den Basismetallen begann einige Handelstage zuvor, als dieser Aspekt zu wirken begann. Das zunehmende Quadrat dürfte also mit einer wichtigen Phase dieser Rallye zusammenfallen. In Bezug auf Kupfer würden wir darauf wetten, dass dies das letzte Hoch vor dem Rückgang in das erwartete langfristige Tief sein wird.

Diese reibungslose Abfolge von Ereignissen, die nach unseren Recherchen durchaus Sinn macht, ist unser Basisszenario, dem wir die mit Abstand höchste Wahrscheinlichkeit zuschreiben.

Wir ziehen zwei alternative Szenarien für ein gutes Risikomanagement in Betracht. Erstens veranlassen uns die aktuelle Dynamik der Kupferkurse und die Tatsache, dass andere Basismetalle ihre langfristigen Talsohlen bereits seit Monaten hinter sich gelassen zu haben scheinen, zu der Überlegung, dass dies auch bei Kupfer der Fall sein könnte. Das Tief vom Juli 2022, das wir als 24-Monate-Tief betrachten, könnte stattdessen als ein längeres Zyklustief angesehen werden: Das Zeitfenster für das 8-Jahres-Tief hatte gerade erst begonnen; es lag unter dem gleitenden 47-Monate-Durchschnitt; der Trend war seitdem bullisch; und das

Quadrat zwischen Saturn und Uranus war gemäß den MMA-definierten Zeitfenstern noch wirksam. Es gibt jedoch starke Gegenargumente für diese Ansicht. Das wichtigste lautet, dass dieses Szenario einen 4-Jahres-Zyklus von 28 Monaten ab dem letzten Boden vom März 2020 implizieren würde, was kürzer ist als jede Beobachtung dieses Zyklus über 60 Jahre und weit entfernt vom Standardzeitfenster für diesen Zyklus (40–54 Monate).

Wenn diese Ansicht jedoch stimmt, war das Hoch vom März 2022 ein 8-Jahres-Hoch, und die Kurse von Kupfer würden es in den kommenden Wochen mit noch größerer Wahrscheinlichkeit zurückerobern. Ein Rückgang wäre dennoch zu erwarten, da bis November ein 24-Monate-Zyklus ansteht. Dies wäre ein halber Zyklus zum 4-Jahres-Zyklus, der ebenfalls im Juli 2022 begonnen hätte, so dass eine Korrektur von 45–85 % vom kommenden Hoch zu erwarten sein könnte.

Ein zweites alternatives Szenario wäre, dass die Kurse von Kupfer jetzt ihren Höchststand erreichen und von ihrem aktuellen Niveau (4,7660 bei Börsenschluss am 13. Mai) aus fallen. Der Hauptunterschied zu unserem Basisszenario bestünde dabei darin, dass der Rückgang früher eintreten würde. Der Boden würde eher innerhalb unseres «idealen» Zeitfensters, d.h. Anfang August, und in Form niedrigerer Kursziele erreicht werden.

Was die Kursziele anbelangt, blicken wir jedoch weiterhin nach oben, in Übereinstimmung mit unserem Hauptszenario und in Ermangelung eines bestimmten primären Hochs zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels. Bei näherer Betrachtung lauten unsere Kursziele für ein Hoch nun wie folgt: 4,62–4,93 (mit einem starken Sog in Richtung des oberen Bereichs), 5,29–5,73 (mit einem starken Sog in Richtung des unteren Bereichs), 7,51–8,08. Von diesen Bereichen wäre 5,30 ( $\pm 0,05$ ) ein hervorragender Wert für ein 8-Jahres-Hoch, da sich mehrere Zielbereiche über oder in der Nähe dieses Niveaus überlappen.

## **PRIMÄRZYKLEN**

Der Primärzyklus endet in der 13. Woche, wenn dieser Bericht veröffentlicht wird. Ein typischer Primärzyklus dauert 16–24 Wochen. Der Boden dieses Zyklus wird zwischen dem 5. Juni und dem 2. August erwartet. Er folgt einem klassischen Drei-Phasen-Muster. Dabei wird das zweite Tief des Hauptzyklus irgendwann bis zum 23. Mai erwartet. Es könnte am 2. Mai (4,4660) oder am 8. Mai (4,5050) eingetreten sein, aber wir würden es lieber sehen, wenn die Kurse den gleitenden 17-Tage-Durchschnitt kreuzen oder idealerweise darunter schließen, um das Tief als endgültig zu bezeichnen. Das war damals nicht der Fall, und die Oszillatoren auf dem Tages-Chart schwächen sich knapp unterhalb des überkauften Bereichs ab und bilden eine bärische Divergenz mit dem neuen Hoch vom 13. Mai. Wir gehen daher davon aus, dass der zweite Boden des Hauptzyklus bevorsteht, und zwar innerhalb einer Kurszielspanne von 4,3780–4,4630.

Die Kurse liegen jetzt über dem Ausbruchzielbereich für ein Hoch im Primärzyklus. Unsere Ziele sind also jetzt die, die im vorherigen Abschnitt festgelegt wurden. Die Kurse befinden sich bereits im ersten Bereich (4,62–4,93). Die Spitze des Primärzyklus wird durch den Einbruch der Kurse unter den gleitenden 51-Tage-Durchschnitt (4,23 ab dem 10. Mai) oder den gleitenden 17-Tage-Durchschnitt (4,54) bestätigt, wenn/falls der zweite Hauptzyklus eintritt.



**Kupfer Future – Tages-Chart:** Die punktierte Linie bezeichnet den gleitenden 51-Tage-Durchschnitt, die durchgezogene Linie den gleitenden 17-Tage-Durchschnitt.

Zwei Perioden zeichnen sich für Umkehrungen im Primärzyklus oder Hauptzyklus im kommenden Monat aus. Erstens die Monatswende Mai/Juni mit der Venus in Konjunktion zu Jupiter am 23. Mai, was oft mit primären Phasenumkehrungen zusammenfällt; die Venus im Trigon zu Pluto am 25. Mai, eine Signatur, die stark mit Primärzyklus-Umkehrungen korreliert; und Jupiter im Trigon zu Pluto am 3. Juni, ein wichtiger Aspekt für primäre und längerfristige Zyklen. Zweitens sticht der 9. bis 12. Juni hervor, mit der Sonne im Quadrat zu Saturn, Mars im Quadrat zu Pluto und Merkur im Quadrat zu Saturn, die ebenfalls stark mit Primärzyklus-Umkehrungen verbunden sind.

So gehen wir davon aus, dass wir vom 22. bis 25. Mai ein Hauptzyklus-Tief sehen werden und dann einen starken Anstieg in Richtung des Primärzyklus-Hochs am 7. bis 11. Juni. Ein anderes Szenario lautet, dass dieser Höhepunkt bereits am 22.–25. Mai erreicht wird. Ein drittes Szenario besagt hingegen, dass der dritte und letzte Hauptzyklus in vollem Gange ist und sich auf dem Weg zu seinem Höhepunkt befindet, der am 22.–25. Mai oder am 7.–11. Juni erreicht wird (ein Doppel-Top ist möglich).

## TRADING-STRATEGIEN

**Positions- und aggressive kurzfristige Trader** könnten Gewinne bei «1/3 des Volumens bei 4,37–4,39, falls angeboten» mitgenommen haben, wie im letzten Monat vorgeschlagen. In diesem Monat raten wir zunächst dringend dazu, die Stoploss-Orders auf  $4,20 \pm 0,05$  heraufzusetzen, knapp unter dem gleitenden 51-Tage-Durchschnitt (derzeit 4,25). Die Vorsichtigsten könnten sie sogar bis unter den gleitenden 17-Tage-Durchschnitt (4,56) heraufsetzen, dies allerdings verbunden mit dem Risiko eines forcierten Ausstiegs vor einem möglicherweise explosiven dritten Hauptzyklus.

Zweitens könnten **aggressive kurzfristige Trader** bei einem bevorstehenden Tief im zweiten Hauptzyklus nachkaufen wollen. Das wäre zwar riskant, könnte sich aber lohnen, wenn das Hoch des Primärzyklus noch vor uns liegt. **Alle Trader** sollten in einem der folgenden,

nicht ausschließlichen Fälle aussteigen: je näher wir dem 9. und 10. Juni kommen; ab 5,25, falls angeboten; bei einem Einbruch unter den gleitenden 51-Tage-Durchschnitt; bei bärischer Oszillatoren-Divergenz im Wochen-Chart. **Kurzfristige Trader** könnten dann auf fallende Kurse setzen, um den Rückgang bis zum Tief im Sommer zu nutzen.

## **EURO – DAS 33-WOCHEN-PRIMÄRZYKLUS-TIEF KÖNNTE HINTER UNS LIEGEN**

von **Ulric Aspegrén, MMA-Analyst**

<b>Zyklus</b>	<b>Stand</b>
16-Jahres	: 7. Jahr
8,4-Jahres	: 7. Jahr
32-Monate	: 19. Monat
15-Monate	: 7. Monat
33-Woche (neu)	: 4. Woche
33-Woche (alt)	: 32. Woche

Der Euro könnte sich noch in der 32. Woche eines 33-Wochen-Primärzyklus befinden, der am 3. Oktober 2023 mit dem Tief bei 1,0447 USD begann. In diesem Fall wurde das Hoch des 33-Wochen-Primärzyklus am 28. Dezember bei 1,1139 erreicht, was vermutlich auch ein mittelfristiges Hoch des 15-Monate-Zyklus gewesen sein dürfte.

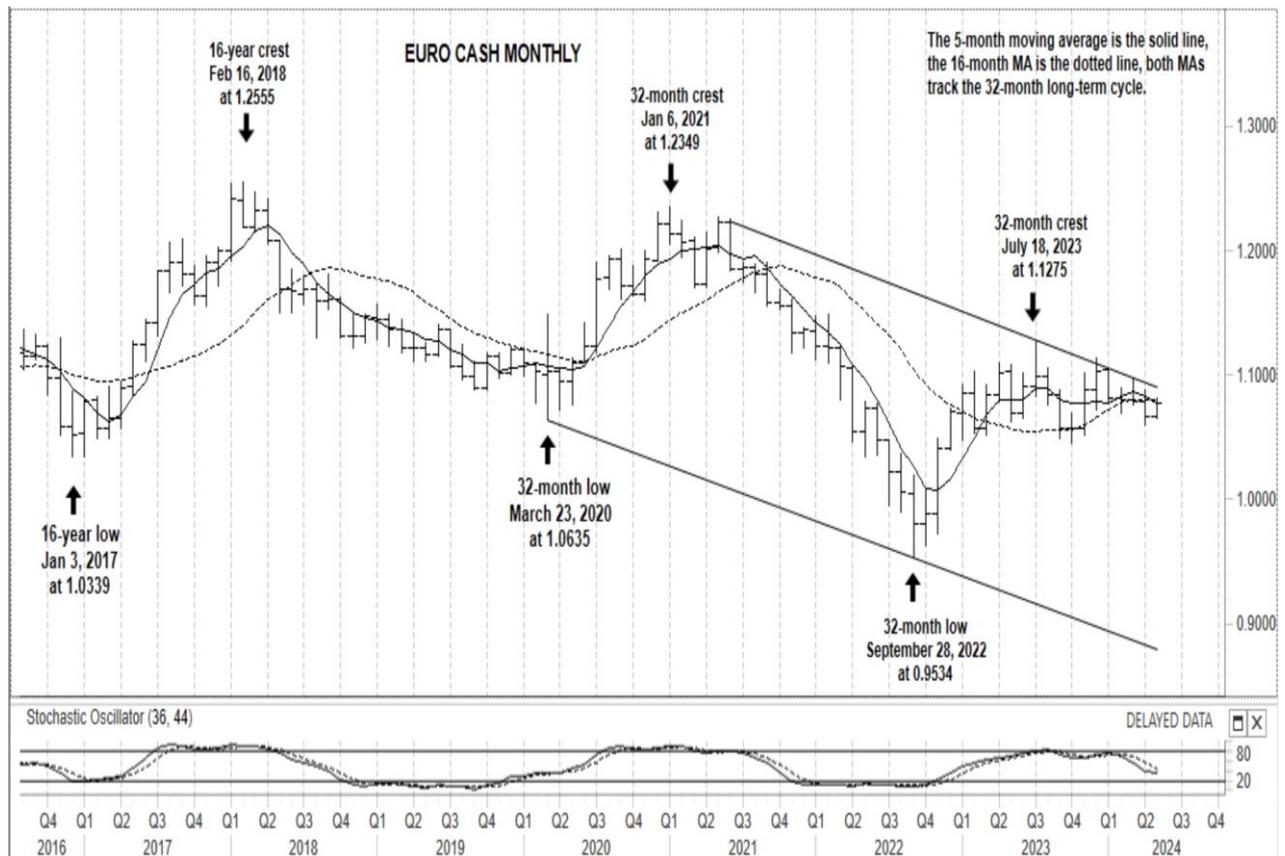
Wir halten nun Ausschau nach dem Tief des Primärzyklus. Der bisher tiefste Punkt im Primärzyklus wurde nach 28 Wochen am 16. April bei 1,0599 erreicht, was einem Rückgang von 4,85 % gegenüber dem Hoch des Primärzyklus vom Dezember bei 1,1139 entspricht. Seitdem sind die Kurse um 2 % gestiegen und haben am 6. Mai ein Hoch bei 1,0812 erreicht. Es ist also möglich, dass das Tief des Primärzyklus bereits am 16. April erreicht wurde. In diesem Szenario, das immer wahrscheinlicher erscheint, befindet sich der Euro nun in der 4. Woche eines neuen 33-Wochen-Primärzyklus. Der Euro schloss letzte Woche bei 1,0769.

## **LANGFRISTIGE ZYKLEN**

Der Euro befindet sich im 7. Jahr seines größeren 16-Jahres-Zyklus, der im Januar 2017 begann. Da der 16-Jahres-Zyklus immer in zwei 8,4-Jahres-Zyklen unterteilt ist, bedeutet dies, dass wir auch im 7. Jahr des ersten 8,4-Jahres-Zyklus sind. Wir befinden uns also in der zeitlichen Zielzone für das wichtige Tief des 8,4-Jahres-Zyklus, das sich voraussichtlich irgendwann zwischen dem 29. März 2024 und dem 15. August 2026 manifestieren wird.

In meinen früheren Berichten hieß es außerdem: *«Der 8,4-Jahres-Zyklus setzt sich aus zwei 4-Jahres- oder drei 32-Monate-Zyklen zusammen. Das Tief vom 28. September fand 30 Monate nach dem Tief vom März 2020 statt, sodass wir im Moment dafür plädieren, dass dieses Tief vom September ein zweites Tief im 32-Monate-Zyklus war.»*

Wir sollten uns also 19 Monate im dritten 32-Monate-Zyklus befinden, der am 28. September 2022 bei 0,9534 begann. Wir haben am 18. Juli 2023 bei 1,1275 ein Hoch erreicht, von dem angenommen wird, dass es sich dabei um das Hoch des 32-Monate-Zyklus handelt. Wenn dies zutrifft, dann sind die Kurse auf dem Weg zum endgültigen Tief des 32-Monate-Zyklus. Dieser langfristige Boden des Zyklus wird mit seinem 7-monatigen Orb irgendwann zwischen dem 14. November 2024 und dem 16. Dezember 2025 erwartet, was auch der eingegrenzte Zielbereich für das Tief des 8,4-Jahres-Zyklus ist.



**Euro Cash – Monats-Chart vom 10. Mai 2024:** Die durchgezogene Linie kennzeichnet den gleitenden 5-Monate-Durchschnitt, die punktierte Linie den gleitenden 16-Monate-Durchschnitt, wobei beide dem langfristigen 32-Monate-Zyklus folgen.

Die bärischen 32-Monate-Zyklen sind historisch gesehen um 10,98–25,27 % zurückgegangen, was eine Kurszielspanne von 0,8426–1,0037 für das bevorstehende Tief des 32-Monate-Zyklus ergibt. Wir können auch die MCP-Methode anwenden, die den Swing nach unten vom Hoch bei 1,2349 im Januar 2021 bis zum Tief bei 0,9534 im September 2022 nimmt und auf das Hoch bei 1,1275 im Juli 2023 anwendet. Daraus ergibt sich eine Kurszielspanne von 0,8001–0,8919 (korrigiert gegenüber dem letzten Bericht). Die Überschneidung der historischen und der MCP-Ziele ergibt 0,8426–0,8919 als wahrscheinlichste Kurszielspanne für den zukünftigen 32-Monate-Zyklus-Boden.

Wir haben eine Unterstützungslinie, die durch die Tiefs des ersten und zweiten 32-Monate-Zyklus verläuft (Monats-Chart). Momentan liegt sie bei 0,88 und fällt. Es besteht also die Möglichkeit, dass sich das kombinierte Tief des 32-Monate-Zyklus und des 8,4-Jahres-Zyklus um diese Unterstützungslinie herum bilden könnte.

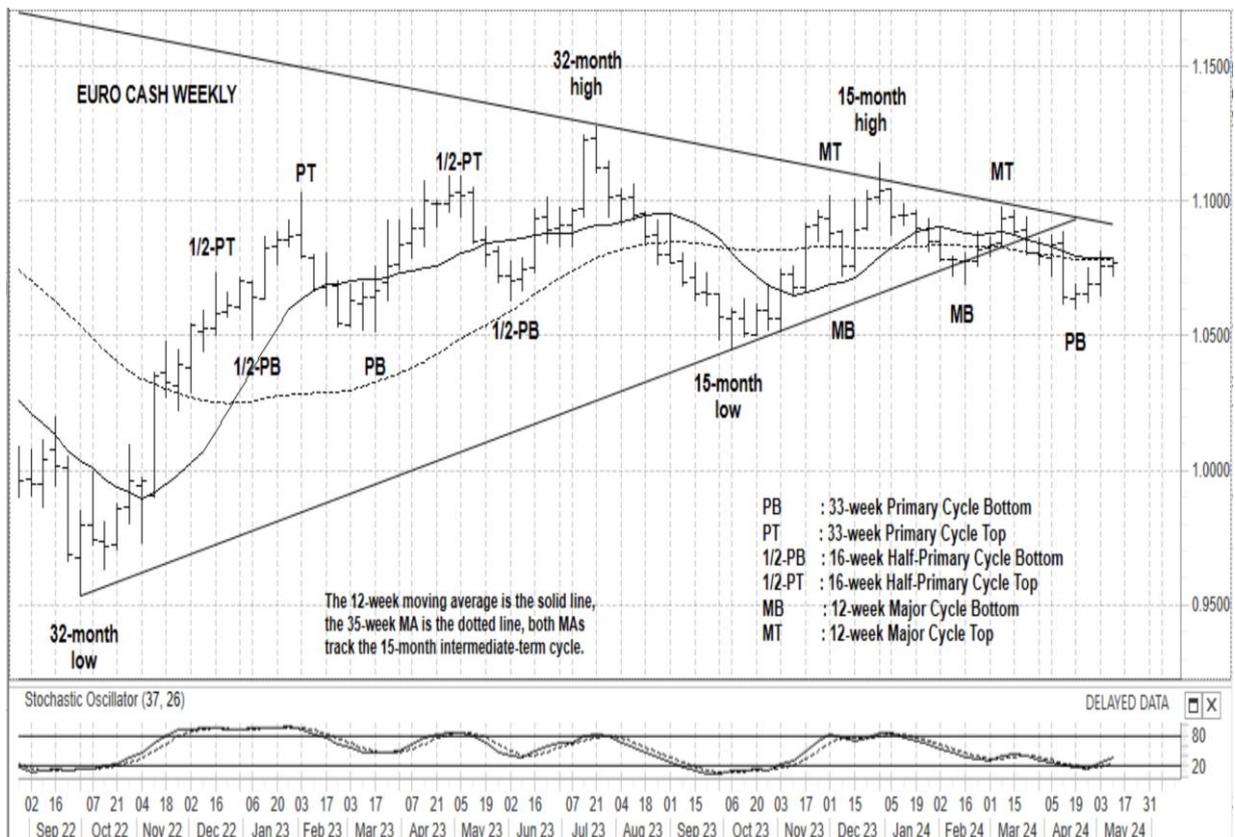
## DER MITTELFRISTIGE ZYKLUS

Es wird davon ausgegangen, dass sich der 32-Monate-Zyklus in zwei mittelfristige 15-Monate-Zyklen aufteilt, wobei das erste Tief des 15-Monate-Zyklus am 3. Oktober 2023 bei 1,0447, also zwölf Monate nach Beginn des Zyklus, festgestellt wurde. Der Euro dürfte sich somit sieben Monate im zweiten und letzten 15-Monate-Zyklus befinden. Wir haben am 28. Dezember ein Hoch bei 1,1139 erreicht, das höchstwahrscheinlich das zweite mittelfristige Zyklustief darstellt.

In den letzten Berichten hieß es: «In jedem Fall dürften die Kurse nach Erreichen des Hochs auf ein 15-Monate-Zyklus-Tief zusteuern, das gleichzeitig das 32-Monate- und das 8-Jahre-Zyklus-Tief darstellen würde. Wir können den Zeitpunkt für das bevorstehende kombinierte 32-Monate- und 8,4-Jahres-Zyklus-Tief weiter eingrenzen, indem wir es mit dem Zeitziel für das zweite 15-Monate-Zyklus-Tief überschneiden. Dieses mittelfristige Zyklus-Tief wird irgendwann zwischen dem 23. Juli 2024 und dem 11. Mai 2025 erwartet. Aus der Überschneidung ergibt sich der 14. November 2024 bis 11. Mai 2025 als wahrscheinlichste Zeitspanne für das zukünftige langfristige Tief des Zyklus.»

## FRÜHINDIKATOREN FÜR DEN PRIMÄRZYKLUS

Der letzte mittelfristige 15-Monate-Zyklus sollte sich normalerweise mit zwei 33-Wochen-Primärzyklen entfalten. Wir könnten uns noch in der 32. Woche des ersten Primärzyklus befinden, ausgehend von dem Tief vom 3. Oktober 2023 bei 1,0447 USD. Wir halten also Ausschau nach dem Tief des Primärzyklus, das sich spätestens am 13. Juli mit einem 8-wöchigen Orb entfalten soll. In diesem Szenario entfaltet sich der Primärzyklus mit zwei 16-Wochen-Primär-Halbzyklen. Über den Zeitpunkt des zweiten 16-Wochen-Primär-Halbzyklus-Tiefs können wir das Datum für die Bodenbildung auf den 5. Juli eingrenzen.



**Euro Cash – Wochen-Chart vom 10. Mai 2024:** Die durchgezogene Linie kennzeichnet den gleitenden 12-Wochen-Durchschnitt, die punktierte Linie den 35-Wochen-MA. Beide Linien folgen dem mittelfristigen 15-Monate-Zyklus.

PB: Tief im 33-Wochen-Primärzyklus

PT: Hoch im 33-Wochen-Primärzyklus

1/2 PB: Tief im 16-Wochen-Primär-Halbzyklus

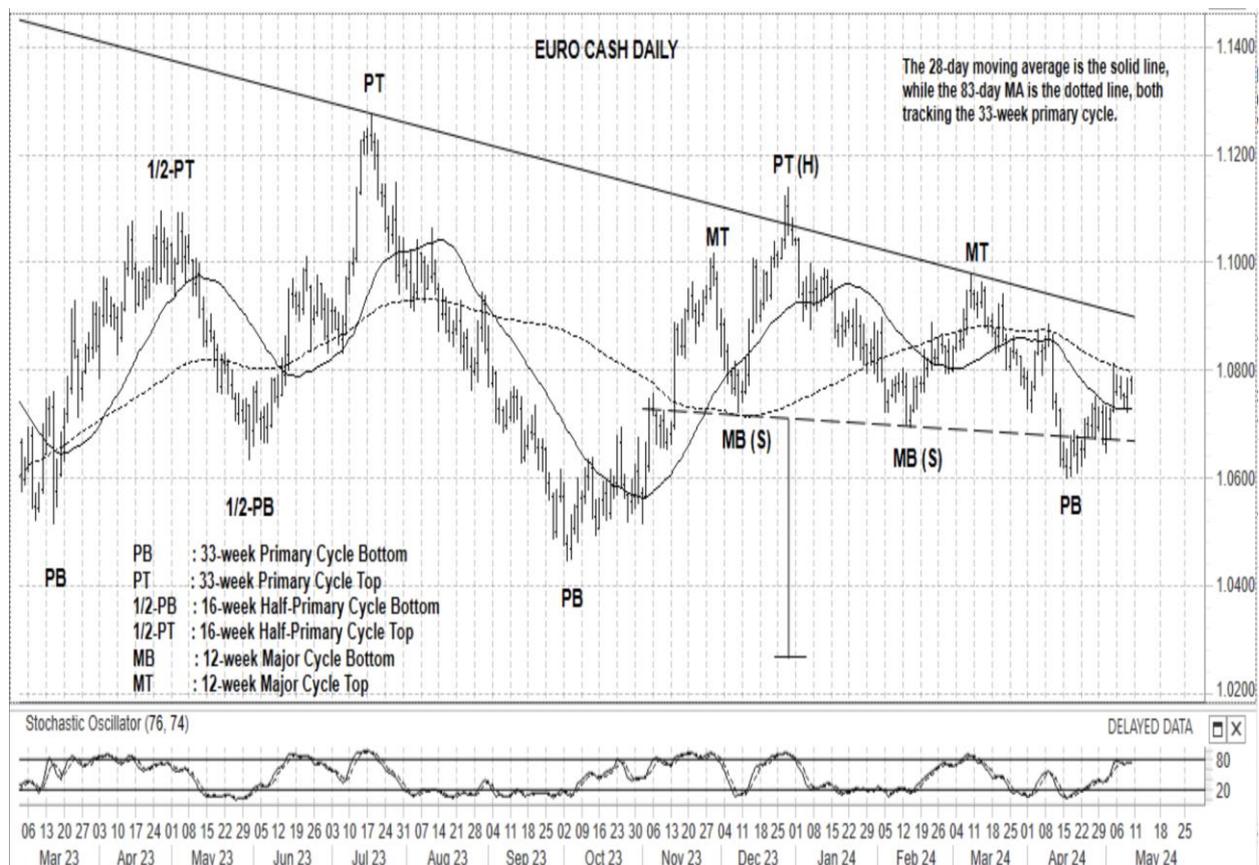
1/2 PT: Hoch im 16-Wochen-Primär-Halbzyklus

MB: Tief im 12-Wochen-Hauptzyklus

MT: Hoch im 12-Wochen-Hauptzyklus

Sobald das Tief erreicht ist, sollten die Kurse eine Rallye zu einem bärischen 33-Wochen-Primärzyklus-Hoch starten, das irgendwann nach 4,5–12 Wochen erwartet wird. Auf das Hoch dürfte entweder ein bärisches 12-Wochen-Hauptzyklus-Tief mit einem Orb von 4 Wochen oder ein bärischer 16-Wochen-Primär-Halbzyklus-Boden mit einem Orb von 5 Wochen folgen.

Es ist durchaus möglich, dass das Tief des Primärzyklus bereits am 16. April bei 1,0599 lag. In diesem Fall teilt sich der Primärzyklus stattdessen in drei 12-Wochen-Hauptzyklen auf. Wenn dies zutrifft, dürfte das nächste Hoch des Primärzyklus in den Zeitraum vom 18. Mai bis zum 11. Juli fallen. Das potenzielle erste Tief des 12-Wochen-Hauptzyklus wird für den Zeitraum zwischen dem 14. Juni und dem 3. August vorausgesagt, während das mögliche Tief des 16-Wochen-Primär-Halbzyklus im Zeitraum zwischen dem 2. Juli und dem 5. September erwartet wird.



**Euro Cash – Tages-Chart:** Die durchgezogene Linie kennzeichnet den 28-Tage-Durchschnitt, die gepunktete Linie den gleitenden 83-Tage-Durchschnitt, wobei beide dem 33-Wochen-Primärzyklus folgen.

*PB: Tief im 33-Wochen-Primärzyklus*

*PT: Hoch im 33-Wochen-Primärzyklus*

*1/2 PB: Tief im 16-Wochen-Primär-Halbzyklus*

*1/2 PT: Hoch im 16-Wochen-Primär-Halbzyklus*

*MB: Tief im 12-Wochen-Hauptzyklus*

*MT: Hoch im 12-Wochen-Hauptzyklus*

## TRENDANALYSE

Der Basis-Trendindikator ist bullisch für den 33-Wochen-Primärzyklus, der am 3. Oktober begann, da die Kurse über ihrem Startwert von 1,0447 liegen.

Der tägliche gleitende Durchschnitts-Trendindikator für den 33-Wochen-Primärzyklus ist bärisch-neutral, da der schnellere gleitende 28-Tage-Durchschnitt (1,0728) unter dem langsameren 83-Tage-MA (1,0798) liegt, während der Kurs (1,0769) zwischen beiden MAs liegt (Tages-Chart).

Der Trendindikator des wöchentlichen gleitenden Durchschnitts für den 15-Monate-Zyklus befindet sich in einem neutralen Trend, da der schnellere 12-Wochen-MA (1,0786) (knapp) über dem langsameren 35-Wochen-MA (1,0782) liegt, während der Kurs (1,0769) unter beiden MAs liegt (Wochen-Chart). Sollte der schnellere MA jetzt unter den langsameren MA fallen, während der Kurs unter beiden MAs bleibt, würde der Trend auf bärisch umschlagen. Können die Kurse hingegen den schnelleren MA übertreffen, während der schnellere MA über dem langsameren MA bleibt, dann würde der Trend bullisch werden, was normalerweise bestätigen sollte, dass der 16. April das Tief des Primärzyklus war.

Der monatliche Trendindikator für den gleitenden Durchschnitt des 32-Monate-Zyklus ist gerade in einen bärischen Trend übergegangen, da der schnellere 5-Monate-MA (1,07692) unter dem langsameren 16-Monats-MA (1,0799) liegt, wobei der Kurs (1,07690) unter beiden MAs liegt (Monats-Chart). Dieser bärische Trend bestätigt, dass das Hoch des 32-Monate-Zyklus erreicht ist.

## KURSZIELE

Für das 33-Wochen-Primärzyklus-Tief haben wir eine historische Kurszielspanne von 0,9239–1,0381 (ein Rückgang von 6,81–17,06 % vom Hoch vom 28. Dezember bei 1,1139) festgelegt. Dieses Ziel wurde anhand der bärischen historischen Primärzyklen ermittelt, da die Erwartung bestand, dass wir insgesamt in Richtung des Tiefs des 8,4-Jahres-Zyklus abwärtsgehen sollten. Dennoch kann der erste Primärzyklus in einem neuen bärischen 15-Monate-Zyklus bullisch wirken. Daher könnte das Tief vom 16. April bei 1,0599 das Tief des Primärzyklus gewesen sein.

Fallen die Kurse hingegen jetzt tiefer (d.h. das Primärzyklus-Tief liegt noch vor uns), dann liegt, wie in früheren Berichten festgestellt, *«ein Kopf (H)-Schulter (S)-Muster im Tages-Chart vor. Wenn die Nackenlinie durchbrochen wird, würde dies eine Kurszielspanne von 1,0193–1,0393 aktivieren. Die Überschneidung mit dem historischen Kursziel ergibt 1,0193–1,0381, was der wahrscheinlichste Kursbereich für das Auftreten des 33-Wochen-Primärzyklus-Tiefs ist.»* Die Nackenlinie liegt derzeit bei 1,0669 und fällt.

Sobald das Tief des Primärzyklus erreicht ist, werden die Kurse voraussichtlich bis zu einem bärischen 33-Wochen-Primärzyklus-Hoch ansteigen, das mit einem Anstieg von 2,57–7,24 % erwartet wird. Es wird erwartet, dass die Kurse das Hoch vom 28. Dezember bei 1,1139 nicht überwinden werden. Sie können die historische Kurszielspanne mit dem 38–62%-Retracement vom zukünftigen Tief des Primärzyklus bis zum Hoch bei 1,1139 vom 28. Dezember überlagern.

Wenn das 33-Wochen-Primärzyklus-Tief bereits am 16. April erreicht wurde, wie es immer wahrscheinlicher wird, dann steigen die Kurse in Richtung des Hochs des Primärzyklus.

Bislang sind die Kurse um 2 % auf ein Hoch bei 1,0812 am 6. Mai gestiegen. Sie haben es geschafft, den langsameren 83-Tage-MA zu erreichen, der eine Mindestanforderung für ein Hoch im Primärzyklus darstellt. Da wir uns jedoch noch nicht in einem Zeitfenster für das Hoch befinden, ist es wahrscheinlicher, dass die Kurse weiter steigen (sofern dieses Szenario aktiv ist). Die Stochastik der 15-Tage-Linie vermittelt dieselbe Botschaft, da sie nicht in den überkauften Bereich eingedrungen ist. Das Hoch des Primärzyklus wird historisch gesehen bei einer Kurszielspanne von 1,0872–1,1366 erwartet. Das 38–62%-Retracement-Ziel liegt bei 1,0805–1,0933. Die Überschneidung ergibt 1,0872–1,0933, was somit die wahrscheinlichste Kurszielspanne für das Primärzyklus-Hoch darstellt. Es gibt eine starke obere Widerstandslinie (Monats-, Wochen- & Tages-Charts), die derzeit bei 1,0900–1,0915 liegt und fällt, was der Punkt sein könnte, an dem die Kurse umkehren.

## SICHTWEISE

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass *«der Euro mit dem Hoch vom 18. Juli seinen Höchststand erreicht hat und wir uns nun auf das Tief des 8-Jahres-Zyklus zubewegen. Sollten die Kurse jedoch über das Hoch vom 18. Juli bei 1,1275 steigen, dann müssen wir berücksichtigen, dass das Tief vom 3. Oktober 2023 nicht nur das Ende eines mittelfristigen Zyklus, sondern auch den Abschluss eines längerfristigen Zyklus darstellt.»* Sollte dies der Fall sein, dann könnte der Euro bis irgendwann zwischen September 2024 und Juni 2025 auf einem bullischen Langzeitpfad bleiben.

Ich bleibe weiterhin der Ansicht, dass *«das Hoch des 33-Wochen-Primärzyklus und damit auch das mittelfristige Hoch des 15-Monate-Zyklus bereits am 28. Dezember 2023 bei 1,1139 erreicht wurde.»* Wir werden daher weiterhin bärische Strategien anwenden.

Schließlich bin ich der Meinung, dass das Tief des Primärzyklus am 16. April erreicht wurde. Es ist noch zu früh für eine Bestätigung, aber wenn die Kurse bis zum 18. Mai weiter steigen, würde das diese Tendenz sehr verstärken.

## TRADING-STRATEGIEN

**Positionstrader:** Sie sind mit einem Stoploss oberhalb des Hochs vom 28. Dezember 2023 bei 1,1139 short gegangen. Da wir davon ausgehen, dass das Tief des Primärzyklus am 16. April bei 1,0599 erreicht wurde, sollten Sie Ihre Short-Position nun aufgeben und nach einer Gelegenheit Ausschau halten, um beim bevorstehenden Hoch des Primärzyklus, das im Zeitrahmen vom 18. Mai bis 11. Juli bei 1,0872–1,0933 erwartet wird, erneut zu verkaufen. Setzen Sie Ihren Stoploss oberhalb des neu gebildeten Hochs.

**Aggressive Trader:** Sie sind mit einem Stoploss oberhalb des Hochs vom 8. März bei 1,0980 short. Folgen Sie der Strategie der Positionstrader.

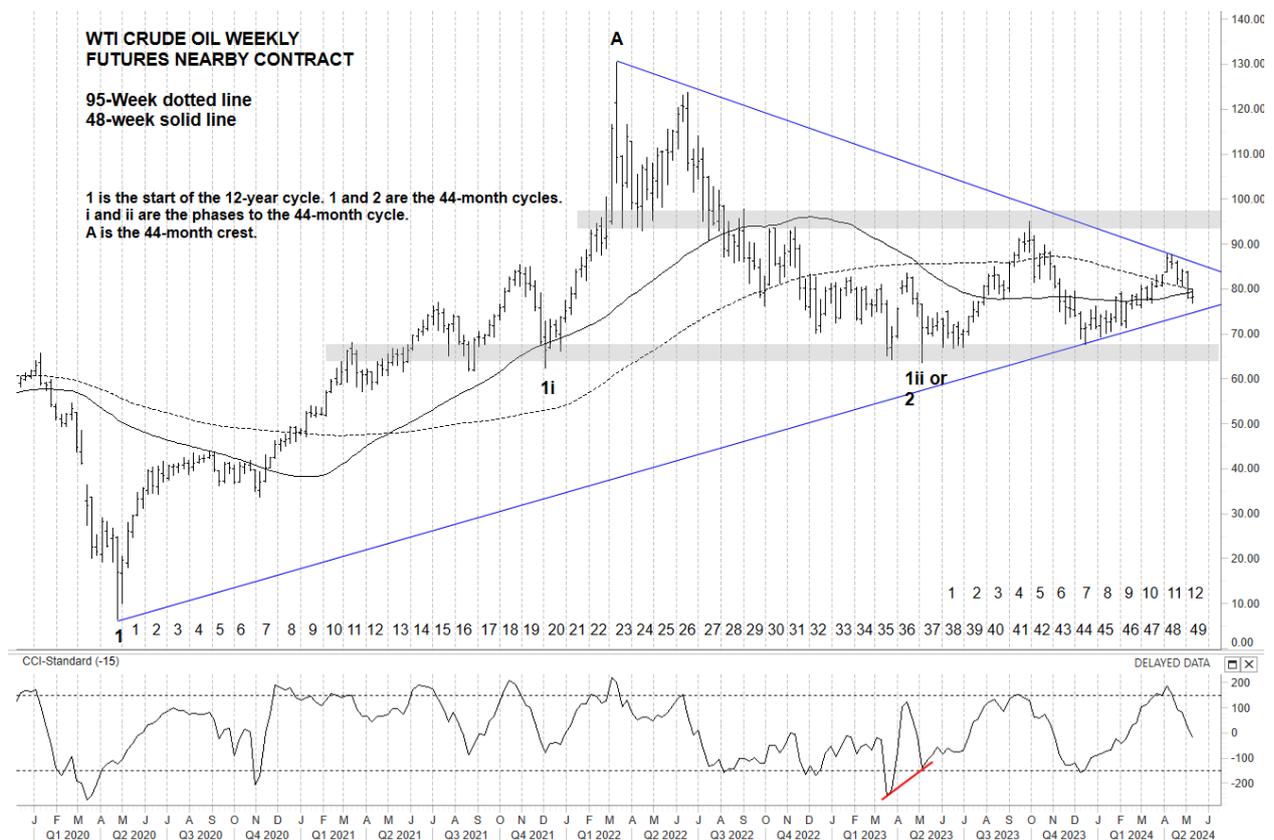
## DER PRIMÄRZYKLUS IM ROHÖL KÖNNTE SICH GEFORMT HABEN von Pouyan Zolfagharnia, MMA-Analyst

Zyklus	Stand
4 Jahre (44 Monate)	49. Monat
15-Monate	12. Monat
Primär (19 Wochen)	1. (oder 22.)Woche

Nach einer Rallye bis zu einem Hoch von 87,67 am 12. April fiel Rohöl knapp unter die 50%-Fibonacci-Korrekturzone und prallte am 8. Mai bei 76,89 am jährlichen Drehpunkt ab. Könnte dies das Primärzyklus-Tief sein?

## LANG- UND MITTELFRISTIGE ZYKLEN

Der 4-Jahres-Zyklus oder 44-Monate-Zyklus wird normalerweise in drei 15-Monate-Zyklen oder zwei 22-Monate-Halbzyklen aufgeteilt. Es kann sogar der Fall eintreten, dass alle diese Phasen in einem Kombinationszyklus auftreten. Im «WTI Crude Oil Weekly»-Chart markiert die <1> den Beginn des neuen 12-Jahres- und 4-Jahres-Zyklus, und die <2> ist entweder das Ende des 4-Jahres-Zyklus oder das Ende der zweiten von drei recht langen 15-Monate-Zyklus-Phasen <1ii>. In jedem Fall befinden wir uns jetzt im Orb des 44-Monate-Zyklus, der im Dezember 2023 fällig war, mit einem Orb von 7 Monaten (Mai 2023 bis Juli 2024). Der 22-Monate-Halbzyklus, gemessen vom ersten Tief des Halbzyklus vom 2. Dezember 2021, wäre im Oktober 2023  $\pm$  4 Monate fällig gewesen. Ich bin nicht mehr davon überzeugt, dass das Tief, das sich am 4. Mai 2023 bildete, das 4-Jahres-Zyklus-Tief war. Es ist möglich, dass sich der 44-Monate-Zyklus pünktlich im Dezember 2023 gebildet hat oder dass er sich erst noch bilden muss. Wenn die Unterstützungszone 62,00–68,00 (in der untenstehenden Grafik hervorgehoben) durchbrochen wird, könnten wir die Bildung des 44-Monate-Zyklus zu einem beliebigen Zeitpunkt in der ersten Hälfte des Jahres 2024 sehen. Sollte er sich jedoch im Dezember 2023 ausgebildet haben, könnten die Kurse die Widerstandszone zwischen 94,00 und 98,00 testen und möglicherweise durchbrechen.



**Rohöl – Wochen-Chart:** Die gepunktete Linie ist der 95-Wochen-Zyklus, die durchgezogene Linie der 48-Wochen-Zyklus. 1 ist der Beginn des 12-Jahres-Zyklus. 1 und 2 sind 44-Monate-Zyklen. i und ii sind die 44-Monate-Zyklus-Phasen. A ist die Spitze des 44-Monate-Zyklus.

Die mittelfristigen Aussichten werden auf bärisch herabgestuft, da die Kurse unter den gleitenden Durchschnitten der 48- und 95-Wochen-Linie liegen und der schnelle MA unter dem langsamen. Dieser Ausblick wird auf bärisch-neutral heraufgestuft, wenn die Kurse über den schnellen 48-Wochen-MA (79,42) klettern können, und auf bullisch, wenn die Kurse über beiden MA schließen und der schnelle MA den langsameren 95-Wochen-MA (derzeit bei 79,73) überkreuzt.

## **DER PRIMÄRZYKLUS**

Damit beginnt die 1. Woche im Primärzyklus, gemessen vom Tief am 8. Mai bei 76,89. Primärzyklen bei Rohöl dauern 15–23 Wochen, und die Phasen des Primärzyklus umfassen Primär-Halbzyklen von 8–12 Wochen und Hauptzyklen von 5–8 Wochen. Wir befinden uns immer noch im Orb der Zeit, in der sich das Primärzyklus-Tief in der nächsten Woche bilden wird. Das Tief, das sich am 8. Mai gebildet hat, lag jedoch am jährlichen Pivot-Punkt und wurde von einer bullischen Oszillatoren-Divergenz begleitet, was mich zu der Annahme veranlasst, dass sich das Tief bereits gebildet haben könnte.

Sobald sich das Hoch des Primärzyklus gebildet hat, kommt es in der Regel zu einer 2–5-wöchigen Korrektur. Das Hoch des letzten Zyklus bildete sich am 12. April bei 87,67. Das würde bedeuten, dass sich das Tief 4 Wochen später gebildet hat, es sei denn, die Kurse fallen in der nächsten Woche tiefer.

Sollte sich die Rallye fortsetzen, liegen die Kursziele auf der Oberseite bei einem erneuten Test des Jahreshochs von 95,00, und die MCP-Kursziele für die Rallye könnten bei  $99,10 \pm 4,18$  liegen.

## **GEEKOSMIK**

Mit Saturn (dem Planeten der Beschränkungen) in den Fischen (Rohöl, Schifffahrt, Wasserwege) sollte es keine Überraschung sein, dass wir Spannungen und Beschränkungen auf den wichtigsten Schifffahrtsrouten erleben. Wie bereits im letzten Monat erwähnt, *«findet am 10. April die aggressive Mars/Saturn-Konjunktion statt. Diese Signatur könnte zu geopolitischen Spannungen führen, die eine Rallye des Rohöls auf das Kursziel nach oben bewirken könnten.»* Das Doppeltop bildete sich am 12. April nach dem *«Wie du mir, so ich dir»* zwischen Israel und dem Iran.

Im kommenden Monat haben wir mehrere wichtige geokosmische Signaturen, beginnend mit der Sonne/Uranus-Konjunktion am 13. Mai und der Venus/Uranus-Konjunktion am 18. Mai. Der Markt reagiert empfindlich auf diese Signaturen. Ich würde daher gerne eine doppelte Bodenbildung um das KUD vom 17. bis 20. Mai sehen, die das Tief vom 8. Mai testet, das wir heute (Montag, 13. Mai) gesehen haben könnten. Außerdem steht am 26. Mai der Ingress von Jupiter in Zwillinge an. An diesem Tag wird der Mars den Grad der Sonnenfinsternis durchqueren. Die letztgenannte Signatur könnte als Auslöser für ein plötzliches geopolitisches Ereignis oder eine Naturkatastrophe fungieren, was mit der Rallye in diesem Rohöl-Zyklus korrespondieren könnte.



**Rohöl – Tages-Chart:** Die gepunktete Linie ist der gleitende 48-Tage-Durchschnitt, die durchgezogene Linie der gleitende 16-Tage-Durchschnitt.

## TRADING-STRATEGIEN

**Positionstrader** sind long mit einem Stoploss bezogen auf einem Schlusskurs unter 76,79. Wir haben 2/3 abgedeckt für ausgezeichnete Gewinne. Gehen wir bei den aktuellen Kursen mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 75,30 vorerst wieder long.

**Aggressive Trader** bleiben unverändert, es sei denn, Sie haben den monatlichen Zusatzbericht abonniert, in dem den Abonnenten empfohlen wurde, bei  $77,69 \pm 0,50$  mit einem Stoploss unter 75,30 zu kaufen. Wenn Sie nicht investiert sind, sollten Sie bei den aktuellen Kursen mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 75,30 vorerst kaufen.

## DAX UND SMI: RÜCKBLICK

Seit unserem letzten Bericht hat der DAX am 19. April bei 17.627 sein neues Primärzyklustief gebildet. Wie im Bericht vom letzten Monat erwartet, fiel die Korrektur angesichts der bullischen Stimmung an den globalen Aktienmärkten rund um die Jupiter/Uranus-Konjunktion sehr mild aus. Und nun hat er am Freitag, den 10. Mai, eine Rallye auf ein neues Allzeithoch bei 18.845 Punkten hingelegt. Der Zürcher SMI legte ebenfalls eine Rallye hin und erreichte gestern, am 14. Mai, ein Jahreshoch von 11.791 Punkten. Damit liegt er nur knapp unter seinem jüngsten Mehrjahreshoch von 11.799 Punkten vom 13. März. Er ist immer noch weit von seinem Allzeithoch von 12997 entfernt, das in der ersten Januarwoche 2022 erreicht wurde, als Saturn kurz davor sein abnehmendes Quadrat zu Uranus vollendete.

## BILDET SICH DAS HOCH DES PRIMÄRZYKLUS IM DAX?

von Pouyan Zolfagharnia, MMA-Analyst

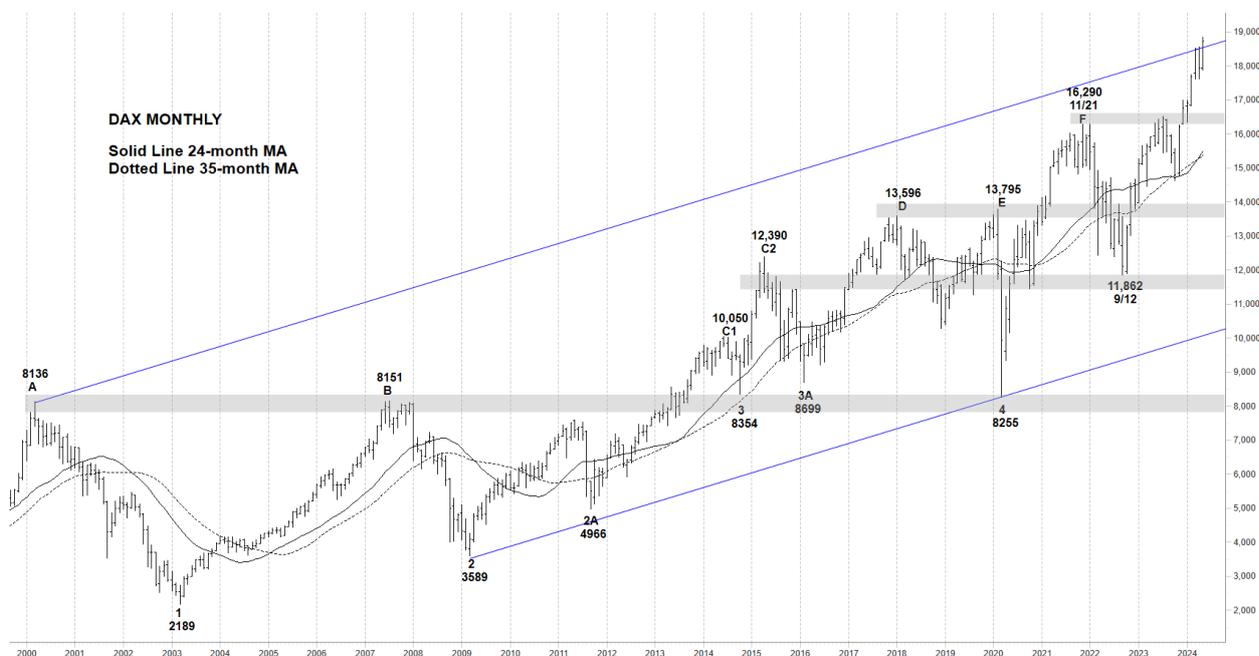
Zyklus	Stand
21-Jahre	15. Jahr
10,5-Jahre	4. Jahr
5,25-Jahre	4. Jahr
31,5-Monate	20. Monat
Primär (20,5-Wochen)	4. Woche

Der mittelfristige 16-Monate-Zyklus im DAX bildete sich am 23. Oktober bei 14.630 Punkten und fand Unterstützung bei den gleitenden 24- und 35-Monate-Durchschnitten im Orb des KUD vom 27. bis 30. Oktober. Der DAX hat daraufhin eine Rallye von fast 29 % auf neue Allzeithochs hingelegt.

Der Trendindikator für den gleitenden Monatsdurchschnitt bleibt bullisch, da die Kurse über den gleitenden Durchschnitt (MA) der 24- und 35-Monate liegen. Der Ausblick wird auf bullisch-neutral herabgestuft, wenn die Kurse unter den schnellen 24-Monate-MA fallen, oder auf neutral, wenn der schnelle 24-Monats-MA wieder unter den langsamen 35-Monate-MA fällt.

### DIE LANGFRISTIGEN ZYKLEN IM DAX

Unser langfristiger Ausblick für den DAX unterstützt weiterhin die Forschung des MMTA-Studenten Attila Simon, der einen 21-Jahres-Zyklus vorschlägt, der aus drei 7-Jahres-Phasen oder zwei 10,5-Jahres-Halbzyklusphasen besteht. Im Moment sieht es eher nach einem Zwei-Phasen-Muster von 10,5 Jahren aus.



**DAX – Monats-Chart:** Die durchgezogene Linie bezeichnet den gleitenden 24-Monate-Durchschnitt, die punktierte Linie den gleitenden 35-Monate-Durchschnitt.

Der aktuelle 21-Jahres-Zyklus begann mit dem Tief vom März 2009, dem ein 10,5-Jahres-Halbzyklus im März 2020 folgte. Darauf würden entweder zwei 5,25-Jahres-

Unterzyklen oder eine Dreiteilung in 3,5-Jahres-Zyklus-Phasen folgen. Wenn diese Aufteilung korrekt ist, war das Tief vom 28. September 2022 ein weiterer Halbzyklus des 5,25-Jahres-Zyklus (2,625 Jahre bzw. 31,5 Monate) zum 5,25-Jahres-Zyklus. Gemessen vom Tief im März 2020 lag das Tief vom 28. September 2022 genau im 30. Monat für einen 2,625-Jahres-Zyklus. Der nächste 2,625-Jahres- und 5,25-Jahres-Zyklus wäre im **Mai 2025 ± 5 Monate** fällig.

Bislang sind die längerfristigen Zyklen seit dem Tief vom März 2020 noch bullisch, was durch die Tatsache untermauert wird, dass wir neue Allzeithochs verzeichnen. Das Doppeltop vom 31. Juli 2023 zum vorherigen Allzeithoch vom November 2021 bildete eine Widerstandszone, die nun durchbrochen ist und als Unterstützungszone fungieren sollte (16.200-16.600). Daher befindet sich der DAX in der zweiten Hälfte eines bullischen 31,5-Monats-Zyklus mit viel Zeit zum Wachsen, da wir uns erst im 20. Monat befinden. Das obere MCP-Kursziel für die zweite Hälfte des 31,5-Monats-Zyklus liegt bei  $19.296 \pm 877$  und das Fibonacci-Ziel bei  $19.413 \pm 891$ . Dies steht im Einklang mit dem MCP-Kursziel für den 5,25-Jahres-Zyklus, das bei  $19.897 \pm 1.373$  liegt. Das Überschneidungs-Kursziel liegt bei **19.350 ± 825**. Bitte beachten Sie, dass wir nun die unteren Grenzen dieser Kursziele erreicht haben, wobei die Kurse die oberen Grenzen des bullischen Kurskanals erreichen, wie im Monats-Chart des DAX zu sehen ist. Aus technischer Sicht bevorzuge ich den bullischen Kurskanal im Wochen-Chart, da die oberen und unteren Grenzen häufiger getestet wurden als im Monats-Chart.

## MITTELFRISTIGE ZYKLEN

Die oben genannten langfristigen Zyklen sind unsere bevorzugten Zyklen. Man könnte jedoch auch für einen 18-Jahres-Zyklus plädieren, der im März 2003 begann und in drei (oder vielleicht sogar vier) 6-Jahres-Zyklus-Phasen unterteilt ist, die sich wiederum jeweils in zwei 3-Jahres-Zyklus-Phasen aufschlüsseln lassen, mit der Möglichkeit einer weiteren Unterteilung in zwei 18-Monats-Zyklus-Phasen. Bei dieser Aufteilung hätte sich ein 18-Jahres-Zyklus-Tief im März 2020 entfalten können, da dies 17 Jahre nach Beginn des 18-Jahres-Zyklus im März 2003 war. Es wäre «pünktlich», da dieser Zyklus im Allgemeinen eine Spanne von 15–21 Jahren hat. Die entscheidende Frage ist also, ob das Tief vom März 2020 die Vollendung eines 18-Jahres-Zyklus oder ein 10,5-Jahres-Halbzyklus zu einem größeren 21-Jahres-Zyklus war. Die Antwort auf diese Frage werden wir erst in ein paar Jahren kennen. Im Moment machen wir uns Sorgen um die kleineren Zyklen innerhalb der einzelnen grösseren Zyklen.

Beide Zählungen würden darin übereinstimmen, dass das Tief vom 28. September 2022 ein mittelfristiger Zyklus (eine Phase) innerhalb der 18- oder 10,5-Jahres-Zyklen war. Die Dauer des Zyklus betrug 30 Monate ab dem Tief vom März 2020. Gibt es aber einen 30-Monats-Zyklus? Er befindet sich innerhalb eines Orbs von 3 Jahren oder 36 Monaten, was dem Halbzyklus eines 6-Jahres-Zyklus entspricht. Aber, wie bereits erwähnt, liegt er auch innerhalb des Orbs eines 2,625-Jahres-Zyklus (31,5 Monate), der einen Halbzyklus zu einem 5,25-Jahres-Zyklus verkörpert, welcher wiederum der Hälfte der Länge eines 10,5-Jahres-Zyklus entspricht der seinerseits der Hälfte der Länge eines 21-Jahres-Zyklus gleichgesetzt werden kann. So hängt alles davon ab, ob der DAX einen längerfristigen 18- oder 21-Jahres-Zyklus hat, und wir haben noch nicht genug historische Daten, um die Diskussion in die eine oder andere Richtung zu lenken. Wir können jedoch vermuten, dass hier wahrscheinlich ein 31,5- oder 36-Monats-Unterzyklus im Spiel ist und das Tief vom 28. September 2022 entweder das eine oder das andere war, wobei beide zeitlich ohnehin nahe beieinanderliegen würden. Mit anderen Worten, ein 36-Monats-Zyklus-Tief (und damit auch ein 6-Jahres-Zyklus) wäre als nächstes im Zeitraum von März 2025 bis März 2026 fällig, und dies könnte auch für einen 31,5-Monats-Zyklus zutreffen (und damit auch einen 5,25-Jahres-Zyklus) die beide als nächstes im Zeitraum

von November 2024 bis Oktober 2025 fällig werden. Beide Kennzeichnungen überschneiden sich **von März bis Oktober 2025**. Der Rückgang bis zu diesem Tief wird voraussichtlich genauso stark, wenn nicht sogar stärker ausfallen als der Rückgang bis zum Tief vom 28. September 2022, der 27% betrug. Es wäre daher nicht unvernünftig, die Bildung des langfristigen Hochs für das Jahr 2024 zu erwarten.

Betrachtet man den vorangegangenen 31,5-Monate-Zyklus, so bildete sich das Hoch im 20. Monat, im November 2021. Daher müssen wir nach dem mittelfristigen Hoch des Zyklus Ausschau halten, zumal wir uns den mittelfristigen Kurszielen und dem oberen Ende des Preiskanalns nähern. Die Geokosmik würde für eine Hoch-Formation sprechen, die noch in diesem Jahr stattfinden wird. Ray schrieb in der Einleitung dieses Reports: *«Sobald Jupiter weiter in das Zwillinge-Zeichen eintritt, wird er zwischen dem 19. August 2024 und dem 15. Juni 2025 dreimal im Quadrat zu Saturn stehen. Im besten Fall bedeutet dies ein Patt zwischen den Kräften der Expansion und der Sparsamkeit, der Geldverknappung und der Auslöschung. Entscheidungen werden wohlüberlegt sein. Der Wandel vollzieht sich langsam, wenn überhaupt (die Dinge scheinen wie eingefroren). Im schlimmsten Fall bedeutet dies Frustration, Sorgen und Angst vor Verlusten, da sich die Wirtschaft stark verlangsamt, vielleicht aufgrund eines weiteren Anstiegs der Inflation und erneuter Diskussionen über eine Anhebung der Zinssätze bis Anfang 2025, wenn nicht schon früher.»* Achten Sie auch auf die bärische Oszillatoren-Divergenz, die sich im CCI aufbaut und die normalerweise mit bedeutenden mittelfristigen Hochs einhergeht.



**DAX – Wochen-Chart:** Die durchgezogene Linie zeigt den gleitenden 26-Wochen-Durchschnitt, die gepunktete den 39-Wochen-MA.

Wie bei allen Zyklen würde sich jeder Zyklus weiter in zwei oder drei Phasen aufteilen. Der 3-Jahres-Zyklus würde entweder zwei 18-Monate-Halbzyklen aufweisen, wie es in der Vergangenheit schon oft der Fall war, oder drei 12-Monate-Zyklus-Phasen. Der 31,5-Monate-Zyklus würde sich in zwei 16-Monate- oder drei 10,5-Monate-Zyklus-Phasen aufteilen.

Ab dem Tief vom 28. September 2022 gemessen befindet sich der DAX in seinem 19. Monat. Das Tief vom 23. Oktober bei 14.630, im 13. Monat, erfüllt die Phase des 12-Monate-Zyklus, die erste von drei Phasen des 36-Monate-Zyklus. Da das Tief Ende Oktober

eintrat, würde es auch noch als 16-Monate-Zyklus gelten, da dieser einen Orb von 2,6 Monaten hat. Das Dilemma mit den vorherrschenden mittelfristigen Zyklen geht also weiter. Ab Oktober 2023 ist die nächste 12-Monate-Zyklus-Phase im Oktober 2024  $\pm$  2 Monate fällig. Die nächste 16-Monate-Zyklus-Phase, die mit dem 31,5-Monate-Zyklus zusammenfallen würde, findet im Februar 2025  $\pm$  2,6 Monate statt. Das bedeutet, dass wir noch mehr als genug Zeit haben, um das obere Ende des im Wochen-Chart dargestellten Kurskanals zu erreichen.

## DER PRIMÄRZYKLUS

Damit beginnt die 4. Woche des neuen 15–26-Wochen-Primärzyklus, der am 19. April bei 17.627 begann, begleitet von einer bullischen Oszillatoren-Divergenz beim CCI. Der Primärmarkt des DAX lässt sich in zwei 7–13-Wochen-Halb-Unterzyklus-Phasen oder drei 5–9-Wochen-Hauptzyklus-Phasen unterteilen. Wie bereits im letzten Monat festgestellt, *«befinden [wir] uns jetzt im Orb des Primär-Halbzyklus und des Primärzyklus-Tiefs, das sich in den nächsten zwei Wochen bilden könnte, wenn wir uns der Jupiter/Uranus-Konjunktion vom 21. April nähern.»* Wir haben es verstanden! Der 19. April war der letzte Handelstag vor dem exakten Aspekt.



**DAX – Tages-Chart:** Die durchgezogene Linie bezeichnet den gleitenden 16-Tages-Durchschnitt, die punktierte Linie den gleitenden 48-Tages-Durchschnitt.

Wenn sich das mittelfristige Hoch des Zyklus während dieses Primärzyklus ausbildet, müssen wir auf einen bärischen Zyklus mit Linksverschiebung gefasst sein. Dies würde bedeuten, dass sich das Hoch des Zyklus in den ersten 2–6 Wochen bilden könnte. Die Tatsache, dass die Kurse das Hoch des vorangegangenen Primärzyklus bereits hinter sich gelassen haben, ist der erste Indikator für einen bullischen Zyklus und sollte die Bedenken hinsichtlich einer Linksverschiebung zerstreuen. Das nächste Signal, auf das wir bei der Kennzeichnung eines bullischen Zyklus achten, ist ein neues Hoch, das sich nach dem Dienstag der 9. Woche bildet.

Wie bereits im letzten Monat angemerkt: *«Das normale Kursziel [für das Primärzyklus-Tief] wäre  $16.599 \pm 464$ , aber das Kursziel für eine leichte Korrektur wäre  $17.456 \pm 263$  und würde den gleitenden 48-Tage-Durchschnitt testen.»* Das Tief bildete sich innerhalb der Spanne der leichten Korrektur, die wir bei 17.627 erwarteten. Das erste Fibonacci-Kursziel für diesen

Primärzyklus liegt bei  $19.940 \pm 425$ . Das MCP-Kursziel liegt bei  $19.849 \pm 414$ . Beachten Sie, dass sich diese mit den mittelfristigen Kurszielen für den 31,5-Monats-Zyklus (siehe oben) überschneiden.

## TRADING-STRATEGIEN

**Positionstrader** sind long, da die Kurse direkt in das im letzten Monat angegebene Kursziel bei  $17.550 \pm 150$  gefallen sind. Bitte erhöhen Sie den Stoploss auf einen Wochenschlusskurs unter 17.626. Decken Sie 1/3 bei  $19.000 \pm 150$  und ein weiteres 1/3 bei  $19.435 \pm 150$  ab, falls angeboten.

**Aggressive Trader** sind long, da die Kurse direkt auf das im letzten Monat angegebene Kursziel von  $17.550 \pm 150$  gefallen sind. Bitte erhöhen Sie den Stoploss auf einen Wochenschlusskurs unter 17.626. Decken Sie 1/3 bei  $18.938 \pm 150$  ab, falls angeboten.

## SMI BEENDET TIEF UND TESTET HÖCHSTSTÄNDE von MMA-Analyst Gianni Di Poce

Zyklus	Stand
18-Jahre	4. Jahr
6-Jahre	4. Jahr
4-Jahre	1. oder 4. Jahr
Primär (15–26 Wochen)	14. oder 4. Woche

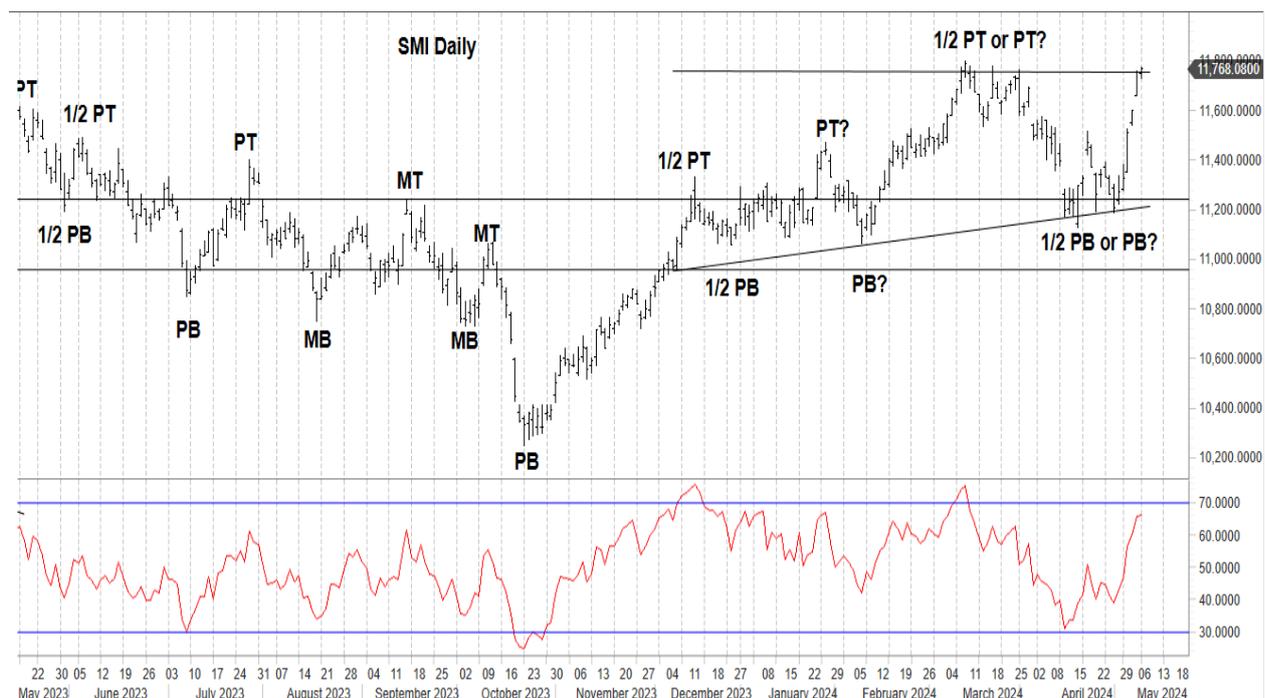
Der Zürcher SMI erreichte am 19. April mit 11.127 ein wahrscheinliches Primärzyklus-Tief. Das war zwei Tage vor der Jupiter/Uranus-Konjunktion. Seit diesem Boden ist der Index in die Höhe geschossen und testet nun erneut seine Mehrjahreshochs vom März bei 11.799, mit einem Höchststand von 11.791 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels am 14. Mai. Wenn dieses Hoch überschritten wird, bestätigt dies den Aufwärtstrend an diesem Markt.

Letzten Monat hieß es: *«Je nach Kennzeichnung des Zyklus ist dieser Markt jederzeit für ein Haupt- oder Primärzyklus-Tief bereit. Die Kennzeichnung des SMI als 4-Jahres-Zyklus ist nach wie vor fraglich und könnte zu einem bestimmten Zeitpunkt in diesem Jahr zu einem deutlichen Marktrückgang führen. Die Schweizerische Nationalbank hat begonnen, die Zinsen zu senken, was den Aktienmärkten mittelfristig Auftrieb geben könnte. Die SNB ist nach mehreren Verlustjahren in Folge und Berichten, dass der Chef der Bank im September zurücktreten wird, unter Druck geraten. Im Gegensatz zu anderen Ländern hat sich in der Schweiz der Inflationsdruck aber abgekühlt und liegt unter den Schätzungen, was der Zentralbank eine Lockerung ermöglicht.»* Auch der Schweizer Franken hat sich seit Jahresbeginn merklich abgeschwächt, was der Rallye des Zürcher SMI generell Rückenwind verliehen hat. In der vergangenen Woche schlossen die Kurse bei 11.753, dem höchsten Wochenstand seit Mai 2022.

In der Woche des 13. Mai beginnt wahrscheinlich die 4. Woche in einem neueren Primärzyklus, gemessen vom Tief am 19. April bei 11.127. Wie im letzten Monat erklärt: *«Für den Fall, dass sich der SMI in einem älteren Primärzyklus vom 23. Oktober 2023 befindet, beginnt in dieser Woche die 24. Woche im Zyklus, und wir werden in den nächsten zwei Wochen ein Tief erwarten. Unsere Tendenz geht dahin, dass es sich um einen älteren Zyklus handelt, da die Dauer dieses Rückgangs seit dem Hoch vom 13. März länger ist als die Dauer des Rückgangs seit dem Hoch vom 30. Januar.»* Der Zyklus vom 23. Oktober 2023 hätte seinen

Boden in der 25. Woche am 19. April erreicht, was innerhalb der regulären Spanne von 15–26-Wochen-Primärzyklen liegt. Unser bevorzugtes Szenario ist daher eine neuere Kennzeichnung des Primärzyklus.

Eine alternative Kennzeichnung würde das Tief des Primärzyklus vom 9. Februar nennen. Dann wäre der 19. April ein Primär-Halbzyklus-Tief gewesen, und in dieser Woche beginnt die 4. Woche in der zweiten Primär-Halbzyklus-Phase zum Primärzyklus. Zu den Phasen des Primärzyklus gehören Primär-Halbzyklen mit einer Dauer von 8–14 Wochen oder Hauptzyklen mit einer Dauer von 5–8 Wochen. Daher wäre das Tief vom 19. April zu spät gewesen, um als Hauptzyklus-Tief zu gelten. In beiden Szenarien sieht es jedoch so aus, als stünden neue Höchststände bevor. Die Stärke der Rallye nach dem Tief vom 19. April spricht ebenfalls dafür, dass es sich um einen Boden im Primärzyklus handelt.



**SMI – Tages-Chart**

Die langfristige Zyklussituation begünstigt im Zürcher SMI nach wie vor generell die bullischen Aussichten. Der am längsten beobachtete Zyklus in diesem Markt beträgt 18 Jahre, mit einer Spanne von 15–21 Jahren. Aller Voraussicht nach wurde der letzte Boden im März 2020 erreicht, was bedeutet, dass wir uns erst im 4. Jahr des Zyklus befinden. Wie wir im letzten Monat festgestellt haben: «Wenn nicht, befinden wir uns ab März 2023 im 21. Jahr und es ist jederzeit mit einer starken Korrektur zu rechnen (mehr als 32 %). Wir tendieren weiterhin zum neuen 18-Jahres-Zyklus-Szenario. Der 18-Jahres-Zyklus unterteilt sich in drei 5–7-Jahres-Zyklusphasen. Wenn der März 2020 ein Tief im 18-Jahres-Zyklus war, würde das bedeuten, dass er auch ein Tief im 5–7-Jahres-Zyklus war, was 2024 zum 4. Jahr in diesem Zyklus machen würde. Wenn es sich jedoch um einen älteren 18-Jahres-Zyklus handelt, dann steht uns in diesem Jahr ein 5–7-Jahres-Tief bevor.»

Die Frage, die sich für den SMI in Bezug auf langfristige Zyklen stellt, ist nach wie vor der 4-Jahres-Zyklus und die Frage, ob ein Hoch des 5–7-Jahres-Zyklus gleichzeitig mit dem 4-Jahres-Zyklus zusammenfallen könnte, insbesondere wenn dieser sich als kurz erweisen sollte. Wir können auch nicht ausschließen, dass das Tief vom Oktober 2023 ein Boden im 4-Jahres-Zyklus war, was bedeuten würde, dass wir uns erst im 1. Jahr eines neuen 4-Jahres-Zyklus

befinden und somit sehr bullisch sind. Es lag 43 Monate nach dem März 2020, also genau im regulären Orb für ein Tief, und im Juni würde erst der 8. Monat im Zyklus beginnen. Sollte es sich jedoch um einen älteren 4-Jahres-Zyklus handeln, beginnt im Juni der 51. Monat ab dem März 2020, und wir könnten sogar einen erneuten Test der Tiefs vom Oktober 2023 erleben. Mit jedem Monat, der verstreicht, erholt sich der Zürcher SMI; dies wird jedoch immer unwahrscheinlicher. Wenn es sich um einen neuen 4-Jahres-Zyklus handelt, dann sollten wir in diesem oder im nächsten Jahr mit neuen Allzeithochs rechnen.

Die technischen Aussichten im Zürcher SMI beginnen sich nun deutlich zu Gunsten der Bullen zu verschieben. Der wichtigste Grund dafür ist, dass das Tief vom 19. April höher lag als das Tief vom 9. Februar, was den kurzfristigen Aufwärtstrend, der seit Oktober 2023 in Kraft ist, verstärkt. Wenn die Kurse jetzt das Hoch vom März überwinden, wird dies den Aufwärtstrend noch weiter verstärken.

Im letzten Monat hieß es: *«Das Hoch vom 13. März wies keine große bärische Oszillatoren-Divergenz auf, und jetzt sehen wir ihn wieder im korrigierenden Bereich zwischen 40–60. Dies deutet darauf hin, dass ein bedeutendes Tief bevorsteht, bei dem es sich um ein Primärzyklus-Tief handeln könnte. Solange der SMI über 11.000–11.200 bleibt, haben die Bullen aus technischer Sicht ein starkes Argument. Sollte er jedoch unterhalb dieser Zone schließen, müssten wir davon ausgehen, dass ein 4-Jahres-Zyklus seinen Höhepunkt erreicht und ein Rückgang auf 10.000–10.200 im Gange ist.»* Wenn der 19. April das Tief des Primärzyklus war, wie wir es bevorzugen, dann sollten Sie beachten, dass es bei 11.127 wunderbar gehalten hat. Auch der RSI-Indikator ist während des Rückgangs bis zum Tief nie in den überverkauften Bereich gefallen, was die Annahme untermauert, dass es sich um eine Korrektur und nicht um den Beginn eines neuen Abwärtstrends handelt. Sollte während dieser Rallye ein überkaufter Wert von über 70 und ein neuer Höchststand erreicht werden, würde dies bestätigen, dass die Bullen die Kontrolle über das Momentum haben.

Auf dem obigen Tages-Chart ist jetzt ein aufsteigendes Dreieck zu sehen. Es handelt sich um ein Fortsetzungsmuster, und wenn die Kurse über 11.790 und über der oberen horizontalen Trendlinie des Musters schließen, könnte dies zu einer Rallye bis in den Bereich von  $12.500 \pm 150$  führen. Dies könnte einen erneuten Test der Allzeithochs vom Januar 2022 bedeuten. Der Weg des geringsten Widerstands führt weiter nach oben, solange die Kurse über 11.000–11.200 liegen.

Obwohl das Tief vom 19. April etwas außerhalb des Orbs des KUDs vom 26. bis 30. April lag, fand es zwei Tage vor der Konjunktion von Jupiter mit Uranus statt. Das nächste KUD findet vom 17. bis 20. Mai statt und sollte einen einwöchigen Orb haben, was bedeutet, dass wir jetzt in seinen Einfluss eintreten. Es beginnt mit Sonne Konjunktion Uranus vom 13. Mai, dann bewegt sich Merkur am 15. Mai in den Stier, Venus Konjunktion Uranus und Sonne Konjunktion Jupiter am 18. Mai. Die Sonne steht dann am 22. Mai im Trigon zu Pluto, die Venus tritt in die Zwillinge ein, die Venus steht in Konjunktion zu Jupiter und Jupiter im Sextil zu Neptun – alles am 23. Mai. Jupiter tritt dann am 25. Mai in die Zwillinge ein, am selben Tag bildet die Venus ein Trigon zu Pluto. Am 2. Juni steht Jupiter im Trigon zu Pluto, gefolgt von der Sonne in Konjunktion zur Venus am 4. Juni und der Venus im Quadrat zu Saturn am 8. Juni. Theoretisch könnten wir während dieser intensiven geokosmischen Signaturen einen Ausbruch zu neuen Allzeithochs erleben.

## TRADING-STRATEGIEN

**Positionstrader** sind long mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 10.700, nachdem sie 2/3 für einen schönen Gewinn eingedeckt und zurückgekauft haben. Decken Sie 1/3 bei einer Rallye auf  $12.400 \pm 100$ , falls angeboten. **Aggressive Trader** sind mit einem Stoploss bei einem Schlusskurs unter 10.700 jetzt long, nachdem sie 2/3 des Kurses abgedeckt haben, um einen schönen Gewinn zu erzielen, und kaufen zurück. Decken Sie 1/3 bei einer Rallye auf  $12.400 \pm 100$  ab, wenn dies angeboten wird.

**Der nächste MMA Cycles Report wird am 12. Juni 2024 veröffentlicht.**

**Kurzfristige geokosmische Signaturen** : 13. Mai Sonne Konjunktion Uranus (9.70\*\*), 18. Mai Venus Konjunktion Uranus(9.32\*), Sonne Konjunktion Jupiter (9.04\*), 22. Mai Sonne Trigon Pluto (9.08\*), 23. Ma Venus Konjunktion Jupiter (8.43), Jupiter Sextil Neptun (NA), 25. Mai Venus Trigon Pluto (8.77), 2. Juni Jupiter Trigon Pluto (8.75), 8. Juni Venus Quadrat Saturn (9.40\*\*), 9. Juni Sonne Quadrat Saturn (8.90), 11. Juni Mars Quadrat Pluto (9.25\*), 17. Juni Venus Quadrat Neptun (9.36\*), 20. Juni Sonne Quadrat Neptun (9.59\*\*), 29. Juni Saturn stationär-rückläufig (9.46\*\*), 2. Juli Neptun stationär-rückläufig (9.52\*\*), 3. Juli Venus Trigon Saturn (8.81). Die Idee ist, ein Zeitfenster zu finden, in dem nicht mehr als sechs Kalendertage zwischen zwei aufeinanderfolgenden Signaturen liegen, und dann den Mittelpunkt dieses Zeitfensters als kritisches Umschwungdatum (KUD) zu nehmen. Diese Bedingung besteht zum Beispiel vom 2. bis 20. Juni. Finden Sie hier sechs geokosmische Signaturen, bei denen nicht mehr als sechs aufeinanderfolgende Tage zwischen zwei liegen. Der Mittelpunkt ist der **11. Juni**. Wir lassen für dieses KUD einen Orb von drei Sternen zu. Damit es sich jedoch um ein Drei-Sterne-KUD handelt, müssen wir innerhalb von 4 Kalendertagen (7.–15. Juli) eine Signatur der Stufe 1 (C/S-Wert über 9,38) sehen. Es gibt eine am 8. Juli, das würde also passen. Ein vielleicht noch beeindruckenderer Zeitraum wäre der 29. Juni bis 3. Juli. Hier sehen wir drei Signaturen, aber zwei davon sind Signaturen der Stufe 1 (Saturn und Neptun werden rückläufig). Der Punkt ist der **1. Juli**, und die beiden Signaturen der Stufe 1 sind der 29. Juni und der 2. Juli, so dass dies sehr gut als KUD-Zeitraum passt.

## ANKÜNDIGUNG

**19. bis 22. September 2024: MMA'S 2024 INVESTMENT RETREAT 2024!** Zum ersten Mal seit 2015 werden wir unser Investment Retreat 2024 wieder in Europa veranstalten. Sie sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, um die Top-Analysten von MMA (sowie die besonderen Gastredner Claude Weiss und Aleksandar Imsiragic) live zu treffen und unsere langfristigen Investment- und Vermögensaufbaustrategien mit den MMA Market Timing Methoden zu hören. Es gibt nichts Besseres als ein MMA Investment Retreat, das Ihr Leben verändert! Dieses Mal wird es etwas ganz Besonderes sein, denn es wird unser erstes Investment Retreat in Europa seit 2015 sein! Der Veranstaltungsort ist der wunderschöne Bleder See in Slowenien, ein erstklassiges (und erschwingliches) Reiseziel in den Julischen Alpen mit einer historischen Burg in den Bergen. Weitere Informationen und die Möglichkeit finde Sie auf der [Website von MMA USA](#). Die Kosten betragen regulär \$ 3500, jedoch nur \$ 3000, wenn Sie sich frühzeitig anmelden. Bleiben Sie dran, denn die Zahl der Anmeldungen für diejenigen, die vor Ort teilnehmen möchten, ist begrenzt.

BITTE BEACHTEN SIE: DIESE INFORMATION IST NUR ZUM PRIVATEN GEBRAUCH DER MMA-CYCLES-REPORT-ABONNENTEN. WEITERGABE DIESES REPORTS AUF

ELEKTRONISCHE ODER SONSTIGE WEISE IST, SOFERN NICHT AUSDRÜCKLICH VON MMA. INC. GESTATTET, ILLEGAL.

**Haftungsausschluss: Eine Haftung für die hier vorgelegte Information kann nicht übernommen werden. Sie sind allein für jede Handlung verantwortlich, die Sie auf dem Markt starten. Die hier vorgelegte Information wurde nach bestem Wissen und Gewissen gemäss unseren eigenen Forschungen und Methoden erarbeitet.**

**Zum korrekten Gebrauch dieser Informationen:** «Unterstützung» kann ein günstiges Verhältnis von Chance und Risiko bedeuten, um zu kaufen, wenn der Trend aufwärts zeigt. Wird bei Kursen unterhalb der Unterstützung gehandelt, braucht es für eine positive Entwicklung als erstes einen Abschluss über der Unterstützungslinie. Dieser wird als bullischer «Trigger» betrachtet und stellt oft ein gutes Kaufsignal dar. «Widerstand» kann ein günstiges Verhältnis von Chance und Risikobedeuten, um short zu gehen, wenn der Trend abwärts zeigt. Wird zu Kursen darüber gehandelt, bedarf es eines Wochenabschlusses wieder darunter. Ein solcher wird als bärischer «Trigger» betrachtet und ist oft ein gutes Verkaufssignal.

Die vorliegenden Kommentare und Empfehlungen gelten hauptsächlich Tradern von Rohstoffen und Futures Contracts. Ihnen werden diese Informationen vornehmlich in ihrer Eigenschaft als «Spekulierende» zur Verfügung gestellt. Dabei bedeutet «Spekulation» schon von Natur aus die Bereitschaft, das Risiko eines Verlustes auf sich zu nehmen. Wer «spekuliert», muss bereit sein, die Tatsache zu akzeptieren, dass er Verluste einführt, und zwar deutlich mehr als etwa beim «Investieren». So liegt, wer spekuliert, üblicherweise zu 50 % richtig ( $\pm 10\%$ ). Die Art, in der beim Spekulieren Profite gemacht werden, hat weniger mit einem hohen Prozentsatz an erfolgreichen Trades als vielmehr mit einer guten Kontrolle über die Höhe der Verluste auf den einzelnen Trades zu tun, so dass die Gewinne die Verluste bei Weitem überwiegen. Diese Kommentare können sowohl für Spekulierende als auch für Investoren wertvoll sein. Die Trade- Empfehlungen sind hingegen lediglich für die Spekulierenden von möglichem Wert. Wenn Sie diesen Trade Empfehlungen folgen, müssen Sie bereit sein, Ihren Stoploss und gegebenenfalls den gesamten Trade im Lauf der Woche in Abhängigkeit von täglich auftretenden technischen Faktoren anzupassen und zu korrigieren. Es gibt keinerlei Garantie, auch nicht im Hinblick auf künftige Genauigkeit bzw. Profitabilität der Informationen und Empfehlungen. Jeder Trader, jeder Leser handelt auf eigenes Risiko. Weder der Autor noch MMA Europe übernehmen eine Verantwortung für die Entscheidungen des Lesers beim Traden auf Finanz- und Rohstoffmärkten.